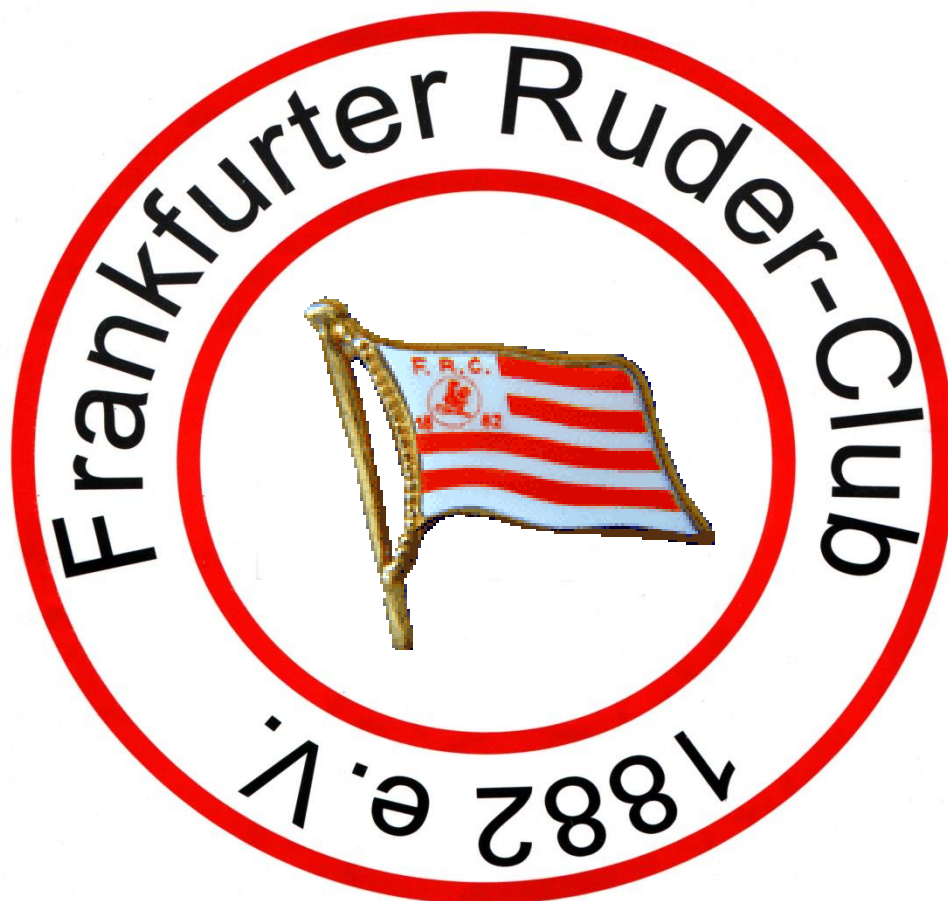


Vereinsnachrichten



vom

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

2018

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.
Lehmigasse 11
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: (03 35) 2 35 06
Fax : (03 35) 4 01 27 15
E-Mail: frc1882@t-online.de

Im Internet unter:

www.frcvon1882.de
www.rudermarathon.de

Bankverbindung:

IBAN: DE64 1705 5050 3900 6940 94
BIC: WELADED1LOS
Bank: Sparkasse Oder-Spree

Liebe Ruderkameradinnen und -kameraden, Freunde des FRC von 1882 e.V. und Eltern unseres Rudernachwuchses

Wieder hat ein neues Jahr begonnen – Zeit für einen Rückblick auf das Bewältigte und eine Vorschau auf das zu Bewältigende. Dazu soll wieder das vorliegende Heft einen kleinen Beitrag leisten, zumindest was den Rudersport und die Vorhaben im Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V. betrifft.

Das Jahr 2017 war für unseren Ruderclub ein sehr ereignisreiches und vor allem erfolgreiches Ruderjahr. Ich denke da nur an die großen sportlichen Leistungen unserer Rudersportler bei diversen Wettkämpfen und Regatten.

*Auf insgesamt 7 Regatten und 3 Ruderergometer- Wettbewerben haben wir 23 erste Plätze, 25 zweite und 22 dritte Plätze belegt. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle **Emma Birke**. Sie ist **unsere einzige Landesmeisterin** sowohl auf dem Ruderergometer als auch im Einer auf dem Wasser. Hier danken wir auch den fleißigen Helfern und besonders den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung.*

Eine Zusammenfassung könnt Ihr in diesem Heft nachlesen. Vielen Dank für die ausführlichen und aktuellen Infos per E-Mail von Dirk Schacher und Ulrich Eulenberger an alle Mitglieder und die Pflege unserer Homepage durch Fred Miekley und Sandro Gallas.

Der Frankfurter Rudermarathon mit seinem 32. Jubiläum und die Stromparade zum 135. Jubiläum des FRC im Rahmen des Landeswanderrudertreffens war ein großer Erfolg. Wir danken allen beteiligten Mitgliedern und besonders Michael Schneider für die Organisation dieser Veranstaltungen. Mein Dank richtet sich auch an alle, welche fleißig Beiträge für das Vereinsheft geschrieben haben.

Viel Spaß beim Lesen, weiteren Planen und Umsetzen der eigenen Vorhaben wünscht

Klaus Schallenberg

Heft 2018

Bei Fragen und für Anregungen bin ich wie folgt zu erreichen:

Klaus Schallenberg
Gertraudenplatz 4
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 2 84 75 48 (privat mit AB)
Tel.: (0335) 5 58 25 42 (dienstl.)
E-Mail: schalliklaus@web.de oder
klaus.schallenberg@geobasis-bb.de



**Die Mitglieder der gewählten Organe des
Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.**

Vorsitzender	Jens Büring	Am Spring 2a 15236 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 543767
Stellvertreter	Peter Streblau	P.-Tschaikowski- Ring 8 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 4005675
Kassenwart	Ulrich Eulenberger	Lennestraße 8 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0162 9832419
Ruderwart		
		Tel.:
Wanderruderwart	Gabriele Böttcher	Luckauer Straße 29 15232 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 8693812
Boots- und Hauswart	Bernd Tränkle	Am Weiher 13 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 537387
Schriftwart	Kerstin Miekley	Lehmstraße 13 15230 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 540838
Jugendwart	Benjamin Jocksch	Ulmenweg 6 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 529426
Kontakt:	E-Mail:	frc1882@t-online.de

Die Mitglieder des Ehrengerichtes:

Hannelore Köhnen	Tel.: 0335 528545
Dr. Rolf Doehl	Tel.: 0335 321504
Liselotte Müller	Tel.: 0335 527267

Haus- und Stegdienst: Tel.: 0174 7440344

Ansprechpartner für Clubbelegung:

Christiane Müller	Tel.: 0335 325032 dienstl. mit Anrufbeantworter
	E-Mail: christiane-ffo@web.de

GränzKaffee Coffeeshop & more



***Große Scharrnstraße 28
(gegenüber „7 Raben“)***

15230 Frankfurt (Oder)

***Tel./Fax: 0335 66099232
E-Mail: barista@cablemail.de***

***GränzKaffee
Im Packhof***

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße 11a

15230 Frankfurt (Oder)

Tel./Fax: 0335 50097902

Einladung zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 28. Februar 2018

*Sehr geehrte Mitglieder des FRC von 1882 e.V.,
sehr geehrte Eltern,*

zur diesjährigen Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle wahl- und stimmberechtigten Mitglieder sowie unsere jugendlichen Mitglieder bis 16 Jahre in Begleitung ihrer Eltern recht herzlich in den Clubraum des Vereinshauses in der Lehmgasse 11 ein.

Einlass: 17:30 Uhr

Beginn: 18:00 Uhr Ende: ca. 20:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Oderbelehrung
2. Geschäftsbericht des Vorsitzenden (siehe folgende Seite)
3. Berichterstattung der Kassenprüfer
4. Diskussion
5. Beschlussvorlagen/Anträge
 - a. Entlastung des Vorstandes
 - b. Haushaltplan 2018
 - c. Beitrags- und Kassenordnung 2018
 - d. weitere Beschlussfassungen
6. Wahlen gem. Satzung (§ 10)
 - a. Vorsitzender
 - b. Ruderwart
 - c. Boots- und Hauswart
 - d. Mitglieder des Ehrengerichts
 - e. Wahlausschuss
 - f. Kassenprüfer
 - g. Bestätigung des Jugendwartes
7. Sonstiges

Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme und rege Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Bericht des Vorstandes des Frankfurter Ruderclubs von 1882 e.V. für das Jahr 2017

Das vergangene Jahr war, wie die letzten Jahre auch, wieder ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr.

Neben den traditionellen Veranstaltungen, wie Anrudern, Mai-Ausfahrt, Himmelfahrt und diversen Wettkampfteilnahmen, führten wir auch ein Landeswanderrudertreffen und unsere Jubiläumsveranstaltung 135 Jahre FRC durch. Gut gelungen war auch die Stromparade auf der Oder, die im Rahmen unserer Jubiläumsfeier als krönender Abschluss von Michael Schneider organisiert wurde.

Im April konnte eine Fahrt nach Küstrin zur Eröffnung der Bootsanlegestelle an der Festung Küstrin durchgeführt werden. Ein Boot ruderte sogar stromauf zurück.

Sehr schön war auch eine Feier die von Ruderern organisiert wurde, die schon vor über 40 Jahren zusammen im „Vierer ohne“ saßen. Dazu gehörten: Michael Schneider, Peter Streblau, Frank Popiela, Bernd Tränkle und der damalige Trainer Axel Henschke. Anlässlich ihrer sechzigsten bzw. fünfundsechzigsten Geburtstage durfte der gesamte Verein eine tolle Feier erleben. DANKE nochmal dafür.

Viele kleine und größere Wanderruderfahrten wurden wieder durchgeführt und auch Arbeitseinsätze um unsere Anlagen und das Bootshausgebäude zu pflegen. Der Steg musste auch wieder mal repariert werden und im Herbst brach der Sturm einen Baum um, der dann, dank vieler helfender Hände, schnell entsorgt werden konnte.

Zur Abruderveranstaltung im November konnten wir einen neuen C-Gig-Doppelzweier auf den Namen „Tokio“ taufen und uns über die vielen Erfolge der Kinder- und Jugendabteilung freuen. Hier möchte ich besonders nochmal die jungen Erwachsenen Benjamin Jocksch, Alexandra Jocksch, Jessica Möller und Marie Kriegel lobend erwähnen und Danke sagen, für die Unterstützung beim Ausbilden und Trainieren unserer jüngsten Ruderer.

Auch bei der Ausbildung unserer Studenten waren Benjamin, Alex und Jessi neben vielen fleißigen Helfern und diesmal unter der Leitung von Ute Gallas sehr engagiert. Obwohl die Zusammenarbeit mit der Uni noch nicht so läuft wie es eigentlich sein sollte, wurde wieder eine Regatta beim Stadtfest „Bunter Hering“ durchgeführt. Das Siegerboot war diesmal die Fakultät der Juristen mit Steuerfrau Lilo Müller.

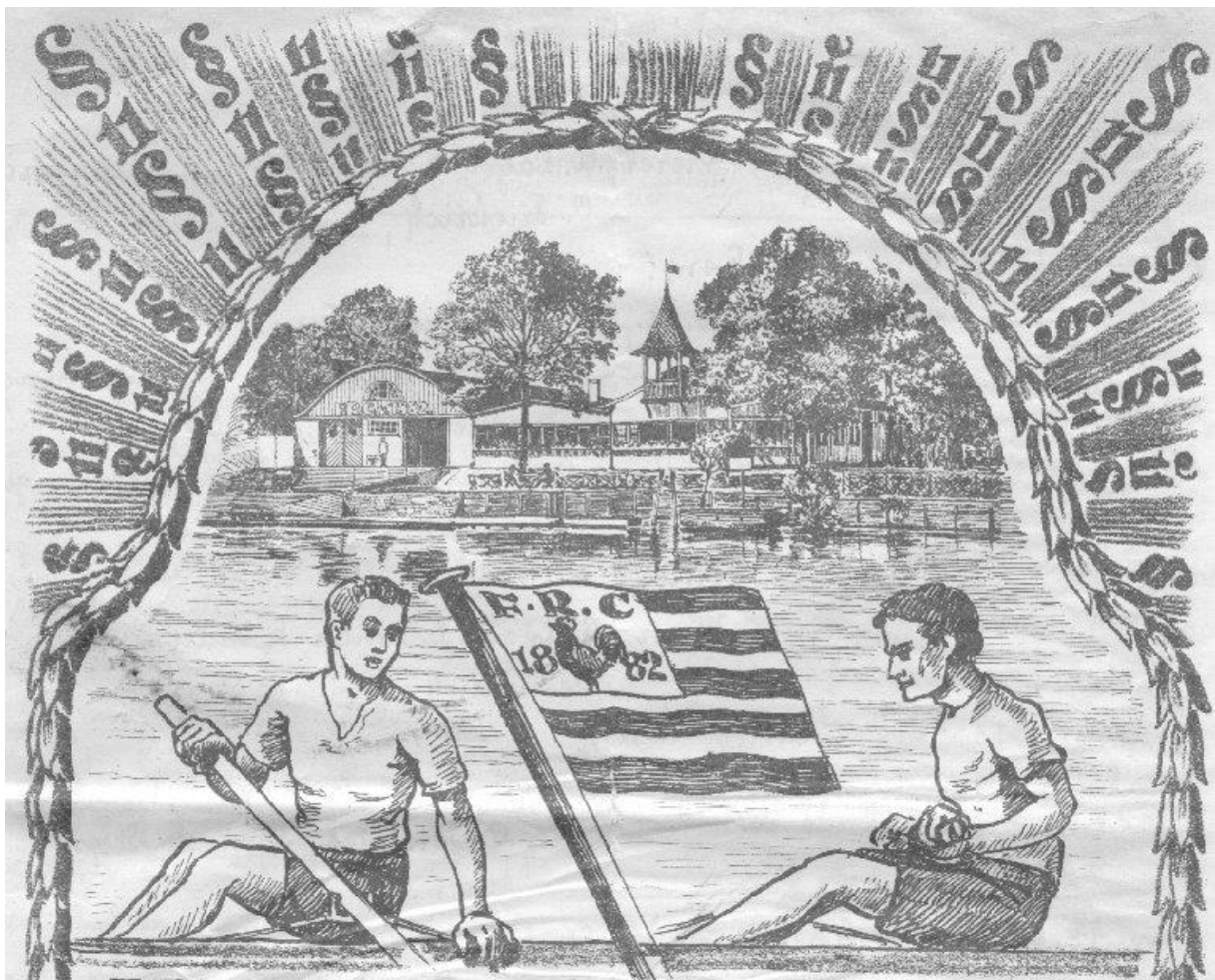
Im vergangenen Jahr wurde auch begonnen die ausziehbaren Bootslagen anzufertigen und diese werden auch demnächst montiert. Es wird also bald einfacher sein die Boote aus den Lagen zu nehmen, d. h. ohne andere Boote zu beschädigen.

Leider sind im letzten Jahr diverse Boote beschädigt worden, weil sich nicht an die Oderbelehrung gehalten wurde. Ich bitte hiermit nochmal alle Vereinsmitglieder darauf zu achten, dass mit dem Bootsmaterial ordentlich umgegangen wird.

Wir sind alle nur Menschen, wir machen alle mal Fehler, aber wir müssen dann auch die Konsequenzen tragen.

Zum Schluss möchte ich uns noch eine schöne neue Rudersaison wünschen und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Jens Büring





FIS Frankfurter Industrieservice GmbH

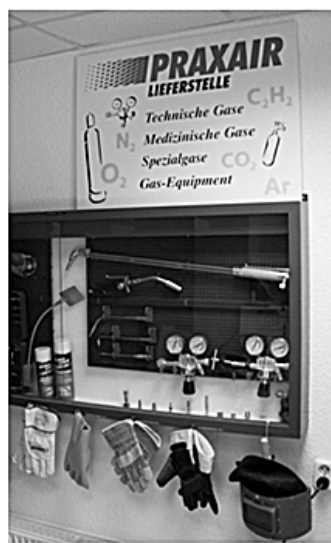
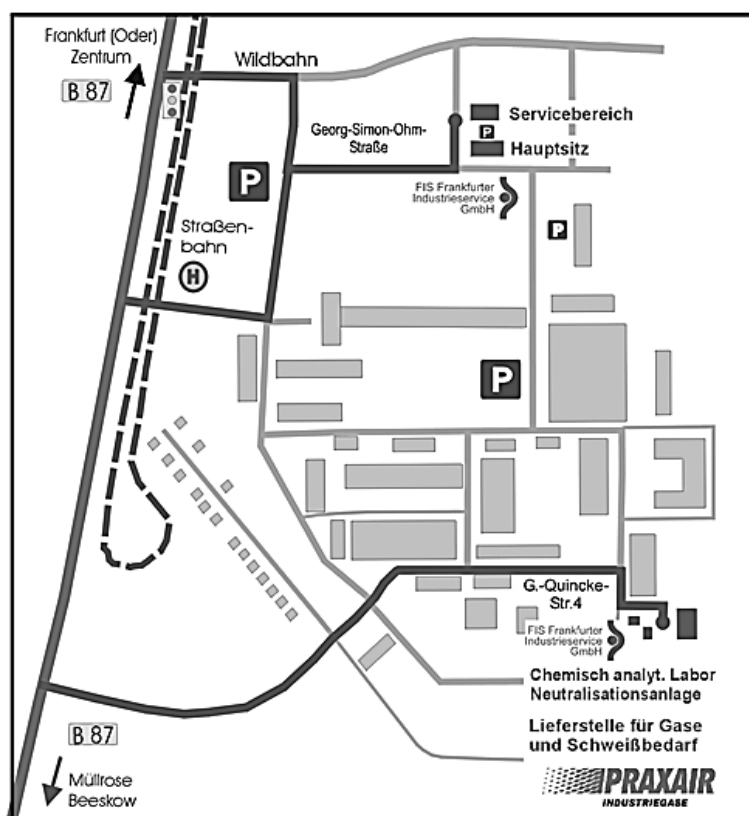


www.fis-frankfurt.de

Lieferstelle für technische Gase, Flüssiggas und Armaturen

Tel. (0335) 5 46 32 12

G.-Quincke-Str. 4; 15236 Frankfurt (Oder); Ortsteil Markendorf



Beschlussvorlage Mitgliederversammlung 28.02.2018

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

Beitrags- und Kassenordnung 2018

1. Beiträge

1.1. Beitragshöhe

	Monatsbeitrag	Jahresbeitrag
a) aktive Mitglieder > 18 Jahre	18,00 €	216,00 €
b) aktive Mitglieder < 18 Jahre	11,00 €	132,00 €
c) aktive Mitglieder (ohne Bootsbenutzung)	12,00 €	144,00 €
d) passive/auswärtige Mitglieder	9,00 €	108,00 €
e) Studenten	12,50 €	150,00 €
f) auswärtig Studierende	5,00 €	60,00 €
g) Familienbeitrag nur bei aktiver Mitgliedschaft unter Punkt 1.1a und 1.1b)		
1. Mitglied 100% (voller Betrag)	2. Mitglied 70%	
3. Mitglied 55%	4. Mitglied 45%	
h) Arbeitslose/ freiwilliges soziales Jahr		
Aktive Mitglieder erhalten auf Antrag und gegen Nachweis für die Dauer der Arbeitslosigkeit oder des freiwilligen sozialen Jahres eine Ermäßigung des Beitrages unter a) bzw. b) auf 65% .		

1.2. Einschreibgebühren

Mitglieder > 18 Jahre	30,00 € (außer Studenten unter 1.1.e u. 1.1.f)
Mitglieder < 18 Jahre	25,00 €

Die Einschreibgebühren werden mit Beginn der Mitgliedschaft fällig, dafür wird ein Vereins-T-Shirt ausgehändigt.

1.3. Investitions-Umlage

Mitglieder > 18 Jahre	60,00 € / Jahr
Mitglieder < 18 Jahre	48,00 € / Jahr
Studenten	42,00 € / Jahr

1.4. sonstige Gebühren

Übernachtung Luma / Zelt pro Person	6,00 €
mit Küchenbenutzung	8,00 €
mit Frühstücksversorgung (Absprache)	11,00 €
Parkplatzgebühr/Nutzung MB + Segelboot Stegliegeplatz	1,00 €/Tag
// pro lfd. Meter	1,00 €/Tag
Clubnutzung Mitglieder (1x pro Jahr)	30,00 €//ab 2. Feier 40,00 €
Familienmitglieder 1. Grades	40,00 €
Vereinsfremde/Betriebsfeiern/Klassentreffen usw.	160,00 €
Schlüsselkaution für Objekt	20,00 € / Umkleideschränke 10,00 €
Rollsitz-Geld pro Tag	3,50 €
Mahngebühren	4,00 €

1.5. Wettkampf - Beiträge

Mitglieder < 18 Jahre 5,00 € pro Tag WK in Brandenburg/Berlin
10,00 € pro Tag WK außerhalb Berlin/Brandenburg

2. Fälligkeiten

Mitglieder > 18 Jahre überweisen den **Jahresbeitrag** und die **Umlage** bis zum **28.02. des lfd. Jahres**.

Mitglieder < 18 Jahre und Studenten können den **Jahresbeitrag** und die **Umlage in 2 Raten** zahlen:

1. **Halbjahr** bis zum **28.02. des lfd. Jahres**,

2. **Halbjahr** bis zum **31.08. des lfd. Jahres**.

Änderungen zu den Fälligkeiten können schriftlich beim Vorstand beantragt werden (¼-jährlich; monatlich).

- Bank: Sparkasse Oder-Spree
- IBAN: DE64 1705 5050 3900 6940 94
- BIC: WELADED1LOS

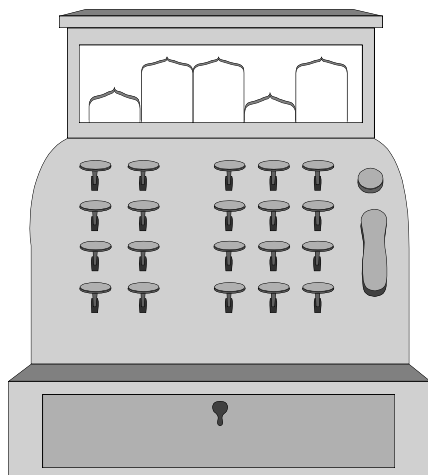
Für die Teilnehmer am Lastschriftverfahren gelten die gleichen Termine.

Spenden:

➤ **Geld-Spenden** können auf das Vereinskonto überwiesen werden.
(Bitte Name und Verwendungszweck [Kinder-Jugendsport, FES, Haus] angeben).

➤ **Sach-Spenden** können direkt dem Verein übergeben werden.

Der Verein stellt auf Wunsch des Spenders einen Zuwendungsbescheid (Spendenquittung für das Finanzamt) aus. Bei Sachspenden muss der Wert belegt werden und eine Angabe über die Herkunft (Privat- oder Firmenvermögen) erfolgen.



Das Wettkampffahr 2017...

... ist seit einigen Wochen Geschichte und wie in den letzten Jahren so üblich werde ich versuchen, es kurz für Euch zusammenzufassen. Die Aufteilung der Altersklassen folgt schon seit Jahren einem ähnlichen Muster. Von den Anfängern in den Altersklassen 9/10 bis zu unseren fortgeschrittenen Kindern der AK 13 wurden diese von Uli Eulenberger, Alexandra Jocksch und Jessika Möller betreut und trainiert. Jessika hat im September ihre Ausbildung begonnen und musste somit ihre Trainertätigkeit vorerst beenden. Dafür hat sich aber Marie Kriegel bereit erklärt, in dieser Trainingsgruppe mitzuhelfen. Die Kinder und Jugendlichen ab AK 14 aufwärts wurden von Axel Henschke, Bernd Tränkle und Benjamin Jocksch trainiert. Leider hat Axel Ende Mai das Handtuch geworfen, so dass er als Trainer nicht mehr zu Verfügung steht. Seit Oktober unterstützt Bodo Schacher, für die Zeit seines Praxissemesters in Frankfurt, bis zum Februar 2018 Benny und Bernd.

Schaut man auf die Übersicht der Wettkampfteilnahmen und die erreichten Platzierungen, ist zu erkennen, dass wir an wesentlich weniger Regatten/ Wettkämpfen teilgenommen haben, als die Vorjahre. Das liegt unter anderem darin begründet, dass unsere B-Junioren nicht erkennen ließen, dass sie für eine Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft trainieren wollen. Somit sind wir die Junioren-Regatten in Köln und Hamburg, die Langstreckenregatten in Berlin auf dem Hohenzollernkanal im Frühjahr und Herbst sowie die DJM in München nicht angefahren. Dazu kommt noch, dass die Regatta in Werder leider ausgefallen ist. Somit haben wir am Ende an 7 Regatten und 3 Ruderergometerwettkämpfen teilgenommen. Wenn man mit diesem Hintergrund sich nun die erreichten Platzierungen anschaut, ist festzustellen, dass wir im Gegensatz zum letzten Jahr einen leichten Aufwärtstrend zu verzeichnen haben. Hierbei ist aber zu sagen, dass sehr viele gute und sehr gute Platzierungen von unseren Kindern der AK 10-13 erreicht wurden.



Strengt euch an - morgen will ich Wasserski fahren!

© www.toonsup.com/lutzi

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle **Emma Birke**. Sie ist in der



abgelaufenen Saison hauptsächlich im leichtgewichtigen Einer in der AK 13 gestartet. Sie ist **unsere einzige Landesmeisterin** sowohl auf dem Ruderergometer als auch im Einer auf dem Wasser. Sie konnte sich für den Bundeswettbewerb in Brandenburg qualifizieren. Auf der total verregneten Langstrecke über 3.000 m belegte sie in der Gesamtwertung den 2. Platz und qualifizierte sich somit für das A-Finale. Und auch hier erruderte sie sich die Silbermedaille und kann sich somit Vizebundessiegerin nennen. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Saisonleistung. Zum Bundeswettbewerb konnte sich aber auch noch ein zweites Boot vom FRC

qualifizieren. Im Mix- Vierer der AK 12/13 starteten Flora Riemer, Melina Kleinke, Wenzel König, Malte Manegold mit Steuermann Nils Trietz. Mit ihrem Ergebnis über die 3.000 m Distanz erreichten sie das C-Finale der Bundesregatta über 1.000 m. Dort kamen sie, trotz großer kämpferischer Leistung, über den 5 Platz nicht hinaus.

Leider konnten in diesem Jahr zwei kleine Traditionen nicht fortgeführt werden. Zum einem nahmen wir am Skilager in Österreich nicht teil. Hier fehlte ganz einfach die betreuende und organisierende Person. Die Fahrradtour im Sommer fiel leider auch aus. Unser Saisonabschlussbowling haben wir auch in den Januar 2018 verschieben müssen, da nun auch die letzte große Bowlingbahn in Frankfurt geschlossen hat.

Eine sehr beliebte Tradition konnte aber weitergeführt werden, die Kinder- und Jugendwanderfahrt.

Uli, Jessika, Alexandra, Benny und Marie haben sich schon weit im Voraus um die Strecke, Unterkünfte und Versorgung unseres hauptsächlich „Kleingemüses“ Gedanken gemacht. Dieses Mal sollte die Tour in der letzten Sommerferienwoche von Jessern die Spree stromab bis nach Erkner mit

Zwischenstopps u.a. in Beeskow und Fürstenwalde und dann weiter bis Storkow gehen. Witterungsbedingt musste sie aber in Ukley beendet werden. Sicherlich werdet Ihr in diesem Heft ausführlicher dazu lesen können.

Im Januar haben wir aber auch einen neuen vereinsinternen Vergleich zum Leben erweckt. Unsere Vereinsmeisterschaft im Ergometerrudern. Ähnlich wie beim Rudermarathon rudern alle Altersklassen gegeneinander in einer Wertung über 1.000 m (AK 12 und jünger 500 m) und erhalten je nach Alter Zeitgutschriften. Vereinsmeister/in 2017 auf dem Ergo sind Bodo Schacher und Emma Birke geworden.

Seit diesem Jahr haben wir einen eigenen Vereinsbus, den wir nun intensiv für unsere Regatten und auch Wanderfahrten nutzen. Demzufolge ist die Nutzung des T5-Busses von der FIS weniger geworden. Trotzdem möchten wir uns auf diesem Weg bei der FIS für die kostenlose Bereitstellung des Busses bedanken. In gleichen Atemzug bedanke ich mich auch bei den wenigen Eltern, die uns beim Transport der Kinder zu den Wettkämpfen unterstützt haben. Gleichzeitig möchte ich nochmal daran erinnern, dass wir auf viele helfende Eltern angewiesen sind.

Leider haben wir aber auch noch einen Wehmutstropfen zu verkraften. Unser Antrag auf Verlängerung als Landesleistungstützpunkt bis 2021 zusammen mit Schwedt wurde vom Landessportbund abgelehnt. Wir haben in dieser Beziehung nicht alle notwendigen Bedingungen erfüllt. Dazu kommt noch ein Kommunikationsproblem beim LRV, auf das ich hier nicht weiter eingehen werde. 2019 haben wir wieder die Möglichkeit, einen neuen Antrag zu stellen. Der Wettkampfplan für 2018 ist bereit erarbeitet und steht in diesem Heft. Ein großes Ziel ist wieder eine erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb, der diesmal in München stattfindet.

Allein der Austragungsort sollte Motivation für alle Kinder sein. Vielleicht können wir zu den Landesmeisterschaften die eine oder andere Medaille mehr mit nach Hause bringen. Zum Thema Deutsche Jugendmeisterschaften bin ich eher skeptisch. Realistisch gesehen werden wir im nächsten Jahr die DJM nicht anfahren. Aber vielleicht geschieht auch noch ein Wunder.

Zum Schluss noch eine Bemerkung in eigener Sache. Am 8. November bin ich von meinem Amt als Ruderwart mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Ich werde zu den Wahlen im Februar 2018 nicht wieder antreten. ***Hiermit möchte ich mich bei allen Mitstreitern, die mich in den letzten Jahren unterstützt und begleitet haben, recht herzlich bedanken.*** Vielleicht erglimmt ja doch noch einmal irgendwann ein Funke, aber im Moment brauche ich etwas Abstand.

Dirk Schacher



Die FRC Mannschaft zur Landesmeisterschaft



SCHLOSS TORGELOW

Privates Internatsgymnasium

Torgelow bei Waren an der Müritz

Schloss Torgelow
privates, staatlich anerkanntes Internatsgymnasium

Helge Lehmann KG

Schlossallee 1

17192 Torgelow am See

Telefon: 03991/624-0

Telefax: 03991/624-211

E-Mail: sekretariat@schlosstorgelow.de

Übersicht über die Platzierungen in der Wettkampfrudersaison 2017

Wettkampf / Regatta 2016	Datum	1. Plätze	2. Plätze	3. Plätze	4. Plätze	5. Plätze	6. Plätze
Ergometerwettkampf in Mühlberg	14.01.	6	5	6	2	1	1
Landesmeisterschaft Ergo in Schwedt	18.02.	1	3			2	1
Langstrecke Fürstenwalde	09.04.		3				
Frühregatta Berlin- Grünau	21.-23.04.	3	1	2	1	2	1
Frühjahrsregatta in Rüdersdorf	20./21.05	3	5	2	9	1	1
Kinderregatta des RCHB in Brandenburg	27.05.	2		5	4	3	1
BW-Qualifikation in Brandenburg	03.06.	4	2	4	3		
Bundeswettbewerb in Brandenburg	30.06-03.07.		2			2	
Havel- Ruderregatta Werder	09.09.	ausgefallen					
Landesmeisterschaften in Brandenburg	23./24.09.	1	2	1	2	4	
Ergometerrudern in Cottbus	16.12.	3	2	2	2		1
	Gesamt	23	25	22	23	15	6



Inhaber: Jens Ignatius

Anschrift:

Fürstenwalder Poststr. 86
15234 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335-40 07 75 30

Fax: 0335-40 07 75 31

Funk: 0173-169 00 68

E-Mail: info@gala-flair.de

Internet: www.gala-flair.de



ELEKTRO JAHN

GmbH & Co. KG

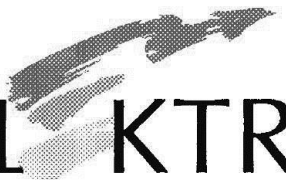
Installation

MSR-Technik

Schaltschrankbau

Alarmsysteme

Projektierung



ELEKTRO JAHN

GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 22
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 5 21 86 77-0
Fax: (03 35) 5 21 86 77-7

www.elektro-jahn.com
kontakt@elektro-jahn.com

Ausfahrt nach Kostrzyn (Küstrin)

Am Zusammenfluss von Oder und Warthe liegt die polnische Stadt Kostrzyn. Die Stadt kann auf eine ereignisreiche Geschichte zurückblicken. Unter anderem fand hier, in der Festung, die Hinrichtung von Hans Hermann von Katte statt, dem Jugendfreund von Friedrich II. Leider wurde im zweiten Weltkrieg die wunderschöne Altstadt völlig zerstört. Aber langsam entwickelt sich Kostrzyn wieder zu einem lebenswerten Ort.

Schon seit langem war die Fahrt nach Kostrzyn im Kalender des FRC eingeplant. Anlass dazu war die Eröffnung eines neuen Bootsanlegers an der Festung am 13. Mai 2017, unser Verein war hierzu herzlich eingeladen. Mit zwei Booten ist der Verein dieser Einladung gefolgt.



Die Abfahrt des ersten Bootes war um 9 Uhr vom Bootshaus FRC (Kilometer 583,0). Es fuhren Hagen Bargenda, Michael Schneider, Fred Miekley, Bernd Tränkle und als Steuermann Danilo Berge. Bei bestem Ruderwetter und herrlicher Landschaft links und rechts der Oder, jenseits von Lebus, benötigten wir stromabwärts und inklusive Pausen zweieinhalb Stunden.



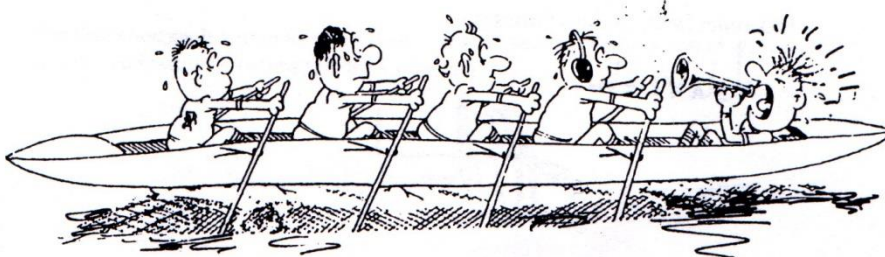
Angekommen sind wir in Kostrzyn (Kilometer 614,0) um 11.30 Uhr. Nach spannendem Anlegemanöver ging es nach kurzer Besichtigung der Festung zum Mittagessen in die Gaststätte „Bastion“. Die Speisen und Nachspeisen haben uns wirklich sehr gut geschmeckt.

Erholt und sehr gut gestärkt, wurde die Mannschaft von unserem Schlagmann Hagen zum Aufbruch bewegt. Jetzt mit dem fünften Mann im „Maschinenraum“, starteten wir um 14 Uhr zur Rückfahrt.

Mit mehreren kleinen Pausen und einem größeren Halt am Anleger direkt vor dem „Anglerheim“ in Lebus, kamen wir ca. 20 Uhr glücklich und völlig erschöpft am Bootshaus an.



Danilo Berge



43. VOGALONGA

Überraschend bekam ich im April das Angebot eines Kölner Rudervereins, an der "Voga Longa", einem bekannten, alljährlich stattfindenden Ruderereignis in Venedig, teilzunehmen. Kräftige Arme für die Riemen im Kirchboot würden noch gebraucht; sprich Ruderplätze waren noch zu besetzen. Ich überlegte nicht eine Minute, meldete mich beim Verein und buchte sofort auch einen Flug in die Lagunenstadt. Zusätzlich konnte ich noch meine Ruderkameradin, Waltraud Pfitzenreiter, von unserem Verein für die Teilnahme begeistern.

Die anderen zusätzlichen Teilnehmer für das Kirchboot kamen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Wir verbrachten zunächst einige Tage gemeinsam auf einem Campingplatz und raften uns schnell im Boot vorher



zusammen, denn 14 Ruderer müssen sich zunächst doch koordinieren, um mit Grandezza später durch den Canal Grande Parade fahren zu können. Somit lernten wir vor dem großen Ereignis auch die in der Lagune liegenden bekannten Inseln Torcello, Burano und den berühmten Glasbläserort Murano, sowie das Naturschutzgebiet kennen.

Am Pfingstsonntag findet seit 43 Jahren die "VogaLonga" statt, ein Spektakel, das ernsthafte Hintergründe hat. (Siehe unten) An diesem heißen, sonnigen Morgen standen wir um 5 Uhr auf, denn 10 Kilometer mussten noch bis zum Startplatz in Venedig gerudert werden.

An der Einfahrt zum Canal Grande, eingerahmt von der imposanten Kirche Santa Maria della Salute, dem Markusplatz und dem prächtigen Dogenpalast, versammelten sich nach und nach Boote vielerlei Art. Ruderboote(Zweier und Vierer), Kirchboote, Drachenboote, Gondeln mit Alleinrudern oder mit Mannschaften, die stehend mit einer faszinierenden Rudertechnik ein elegantes Bild boten, Paddler, kurzum alles, was mit Muskelkraft auch ein Brett im



Wasser vorwärts bewegen konnte, fügten sich wie zu einem Mosaik zusammen. Die in leuchtenden Farben gekleideten Mannschaften in Türkis, Blau, Weiß, Lila, Grün, Rosa schmolzen unter dem strahlend blauen Himmel, dem smaragdgrünen Lagunenwasser zu einer mir unvergesslichen Farbenpracht zusammen. Um 9 Uhr wurde die "Armada" über Lautsprecher begrüßt, italienisch- leidenschaftliche Musik ertönte und die Glocken von Santa Maria läuteten. Diese emotionale Intensität trieb mir Tränen in die Augen.

Wir hatten die Teilnehmernummer 1826. Der Start war gegeben, der große Pulk löste sich auf und begab sich auf die vorgegebene 30 km lange Strecke rund um die Lagunenstadt. Nun zog sich alles auseinander. Je nach Bedarf konnte man sich an einer der Inseln mit Bananen und Wasser versorgen. Als Venedig wieder erreicht war, bogen wir in einen Seitenkanal ein. Zuschauermengen von rechts und links klatschten und bewunderten den Korso. Nun staute es sich wieder, wurde eng und nur langsam, Bordwand an Bordwand, ging es voran. Lustige



Kommentare flogen hin und her. Dann mündete dieser Kanal in den Canal Grande und ich fühlte mich sehr berührt, an alten venezianischen Palästen vorbei, denen man zum Teil den Verfall ansah, unter der berühmten Rialtobrücke mit eigener Kraft hindurchzugleiten, und immer wieder Beifall und Anerkennung. Am Ziel wurden die einzelnen Boote wieder offiziell begrüßt und wir erhielten Urkunde und Medaille.

Zur Entstehung der "VOGA LONGA"

Man kann übersetzen: "langes Rudern". 1974 fand in Venedig im Sinne historischer Festlichkeiten bei Burano ein Wettrennen zwischen Amateur - und professionellen Ruderern statt. Im Jahr darauf entstand daraus eine Protestfahrt gegen den unreglementierten Motorbootverkehr und nun auch gegen den der riesigen Kreuzfahrtschiffe, die durch ihre Bugwellenbewegungen die Fundamente der Lagunenstadt zerstören. Im Laufe der Jahre haben seither Tausende an diesem alljährlich wiederkehrenden Protestereignis teilgenommen.

Eva Garrett

Wanderfahrt auf der Elbe von Coswig (Anhalt) nach Magdeburg vom 26. - 30. Juli 2017

Start in Coswig Kanu-Club

1. Station Aken Ruder-Club
2. Station Barby Kanu-Club
3. Station Magdeburg Ruder-Club

Teilnehmer: Christian, Gudrun, Lilo, Bernd, Sieglinde, Kirsten, Wolfgang, Kerstin, Fred, Angela, Jens, Frank, Gabi und Peter.



26.07.2017

Bereits am Sonntag vor der Fahrt wurden die Boote abgeschlagen und verladen, am 26.07. pünktlich um 15.00 Uhr startete Bernd mit dem Vereinsbus und Bootshänger in Richtung Coswig zum Kanu-Club. Durch den starken Regen der letzten Tage war der vorgesehene Platz zum Ablegen stark durchnässt. Jens wollte uns einweisen und wartete. Es dauerte aber noch eine Weile ehe wir eintrafen. Bernd war ja ein Künstler, er schaffte es auf dem engen, einspurigen Weg das Auto mitsamt dem Hänger zu wenden, (warum wohl, unser Navi hatte uns in die Irre geführt) um das Ziel zu erreichen. Die Wiedersehensfreude war groß, denn wir waren jetzt schon 11, die die Boote abladen und anschlagen

konnten. Sieglinde hatte für uns das Abendessen im „Alex“ bestellt. Die Zeit lief uns davon und die Reservierungszeit musste verschoben werden. Keiner konnte ahnen, wie viele Möglichkeiten es gab, um nach Magdeburg zu kommen. Jede größere Gemeinde hatte eine eigene Umleitung für ihre Straßenbaumaßnahme und hinzu kam noch der Eigensinn der 3 Navis. Jedenfalls war unser Bus der letzte der eintraf. In der Zwischenzeit waren Peter und Gabi da und Frank, der vom Flugplatz kam. Nun waren wir vollzählig. Um 21.00 Uhr waren wir endlich im „Alex“ angekommen und konnten bestellen. Ja, wir waren recht hungrig und freuten uns auf den kommenden Rudertag. Die Jugendherberge verlängerte für uns auch noch die Eincheckzeit, es war bereits 23.30 Uhr. Wir waren sehr müde und ohne „Absacker“ ging es in die Zimmer. Ansage: Frühstück um 7.00 Uhr, Abfahrt um 8.00 Uhr, Lunchpakete zum Mittagsstopp waren bestellt!



27.07.2017

Die Abfahrt klappte gut, alle waren pünktlich, der Himmel bedeckt. Um 10.00 Uhr wollten wir die Rudertour nach Aken beginnen, aber wie gesagt die Baustellen! Unsere Lunchpakete und der Kasten Getränke wurden immer leichter und wir immer lustiger, bis die Begleitfahrzeuge ankamen. Es war schon Mittag, als wir unsere Fahrt nach Aken endlich beginnen konnten. Die Elbe hatte viele Windungen, Bojen und Fähren, die von den Steuerfrauen Gela und Kirsten gemeistert werden mussten. 9 km rudern, 1 km treiben, das war unsere Devise und klappte ganz gut, denn wie immer gab es kräftigen Gegenwind und

die Elbe führte mal wieder wenig Wasser. Trotzdem konnten wir die Landschaft bewundern und treibende Kanus grüßen. Wir ruderten mit dem Achter „Hermann Weingärtner“

Steuerplatz Kirsten, dann Bernd, Fred, Kerstin, Gabi, Gudrun, Christian, Sieglinde und Lilo. Der Steuerplatz wurde immer mal wieder gewechselt.

Im Vierer „Aurith“ ruderten:

Steuerplatz Gela, dann Peter, Jens, Wolfgang und Frank.

Wir packten Päckchen, um gemeinsam die Vorräte zu tauschen, um die Sehenswürdigkeiten zu bewundern, Gefälligkeiten und Lustigkeiten auszutauschen und die Weiterfahrt voranzutreiben. Die Fahrtenleitung hatte eine gute Beschreibung der Sehenswürdigkeiten für die einzelnen Etappen der Streckenführung erstellt. Nur hatten wir wirklich keine Zeit im Voraus zu lesen. Wir machten deshalb immer Halt, um richtig sehen zu können. Beim km 275 landeten wir nach einer schönen Fahrt in Aken an. Heute war Peter unser Fahrer. Was soll ich sagen, ihr wisst es schon, wir waren wieder die Letzten, mussten uns mächtig beeilen, um zum Essen zu kommen, die Küche wollte schon schließen. Der Weg, 4 Minuten Entfernung, zog sich hin und zog sich hin. Wir kamen abgehetzt an und konnten trotzdem ganz toll und lecker essen. Durch die Hindernisse, die 3 verschiedenen Navis, die Parkplatzsuche, das verspätete Abendessen blieb uns Frauen nicht einmal Zeit für „Sale, Sale, Sale“!

28.07.2017

Fahrt von Aken nach Barby.

Die Abfahrt führte direkt zu einem Supermarkt. Heute wird gegrillt. Es wurde alles eingekauft was zur Grillparty sein musste. Fred hatte alles perfekt geplant. Die Fahrt begann, der Vierer war uns etwas voraus, als der Ruf erschallte: „Wo ist die Grillkohle?“ Natürlich hatte sie keiner! In diesem Moment war die Laune nicht so toll. Wir ruderten eben die fast 4 km gegen den Strom zurück und keiner wagte sich im Achter zu meutern. Die Kohle war noch bei Jens im Auto, wurde ins Boot geladen und nun ging es wieder stromab. Nach einer längeren Strecke entdeckte Gela einen schönen weißen Sandstrand. Wir waren glücklich und legten uns in die Sonne, Entspannung und Genuss pur. Wolfgang und Kirsten bedankten sich für die Teilnahme und Gemeinsamkeit an dieser Tour bei unserem VL Bernd. Fred hatte in ganz kurzer Zeit die Grillwürste, das Fleisch und Gudruns Knoblauchbrote fertig. Es war wie Ostseurlaub, die Sonne brannte, Jens und Fred badeten...

Die Fahrt ging dann zügig weiter, mit starkem Gegenwind und Wellen. Endlich war Barby in Sicht. Der Anlegeplatz sah ganz schön gefährlich aus und war gleich hinter der Fähre. Um die Boote zu lagern mussten sie den Steilhang hochgetragen werden. Wir hatten dann auch für kurze Zeit einen schönen Liegeplatz. Eine Jugendgruppe sollte aber dort ihre Zelte aufbauen. So packten wir an und schleppten alles auf den neuen Platz und warteten auf die Fahrzeuge,

die uns nach Magdeburg und anschließend zum „Mückenwirt“ bringen sollten. Es war alles wie gehabt, heute war Peter unser Fahrer. Die Gaststätte „Mückenwirt“ kann man wirklich empfehlen, mit direktem Blick auf die Elbe, nebenan das Bootshaus, schnelle Bedienung und sehr gutes Essen. Und wieder wurde auf unserer Tour auf ein Enkelkind angestoßen, Jens und Gela wurden wieder Oma und Opa! Hipp, Hipp, Hurra!!!

Es gab zu später Stunde in unserer Unterkunft noch eine Abendrunde und natürlich den Whisky auf Oliver, der ja diese Ruderrunde gegründet hatte.



29.07.2017

Von Barby nach Magdeburg

Heute müssen unsere Fahrzeuge zum Glück weniger km fahren. Die Ruderstrecke war abwechslungsreich und sehr interessant. Bereits bei km 290,5 wendeten wir und fuhren in die Saale. Zum Glück nur 1 km, wir kamen nur schwer voran. Christian musste sich ganz schön anstrengen, um den Achter durch die Windungen zu steuern. Die Wende auf der schmalen Saale verlangte unsere ganze Kraft. Neuwasser!!! Die Korken flogen, zum Eingießen und Trinken blieb wenig Zeit. Oft musste Steuerbord korrigiert werden, um mit dem Bug nicht in die Uferbefestigung zu geraten. Das Rudern auf der Elbe mit Gegenwind und mäßigem Wasserstand war dagegen ein Kinderspiel. An km 300 ruderten wir glatt vorbei. Bei km 300,8 ging es in den Nebenarm der Elbe. Wir wollten uns das Hochwasserschutzwehr Pretzien, das 1871 – 1875 von

italienischen Bauarbeitern und französischen Kriegsgefangenen erbaut wurde, ansehen. Ein voll funktionsfähiges Denkmal. Wieder auf der Elbe ruderten wir am Schiffshotel Sonnenschein und in Schönebeck an den ehemaligen Salzspeichern, die nun zu attraktiven, bunten Wohnhäusern umgebaut wurden, vorbei. Bei der Mittagsrast wurden nochmal alle Kühltaschen ausgepackt und alle wurden satt. Nun folgten noch 15 schwere km. Wind, Gegenverkehr, schnelle Sportboote, Binnenschiffahrt, es musste gestoppt werden und so manche Welle schwappte ins Boot. Endlich waren wir in Magdeburg. Nach dem Umfahren der Fähre, am Steg des Magdeburger Ruderclubs angekommen und mit Hilfe von 2 starken Magdeburger Ruderern konnten wir unsere Fahrt am km 325 glücklich beenden. Bernd, Sieglinde und Kirsten verabschiedeten sich von uns, wir wünschten ihnen Freude bei den anschließenden Feierlichkeiten und gute Fahrt. Wir bereiteten alles vor, um am Sonntag mit dem Bootshänger wieder nach Frankfurt, mit dem Fahrer Fred zu fahren. Jetzt hatten wir Zeit, keine Lust mehr auf „Sale“ und wollten wenig laufen, gleich gegenüber unserer Unterkunft gab es Abendessen beim Griechen. Danach schauten wir uns das Hundertwasserhaus an, umrundeten den Dom, dösten bei den Wasserspielen und fanden den lauen Abend einfach schön. Und zum Schluss noch einen „Absacker“!!!

30.07.2017

Nach dem Frühstück fuhr Wolfgang mit dem Zug zurück, Jens und Gela nach Köln und Frank, Christian, Peter und Gabi gleich nach Frankfurt (Oder). Zum Boote abladen hatten wir uns verabredet.

Wir brauchten 30 Minuten um auf die Autobahn zu kommen, es waren nämlich auch hier viele Umleitungen. Um 13.30 Uhr erreichten wir das Bootshaus und konnten die Boote abladen. Da wir am Montag alle Verpflichtungen hatten, haben wir uns für Dienstag zur Bootsreinigung verabredet. Der Bus wurde noch am Sonntag geputzt. Als wir uns zur Bootsreinigung trafen, waren in der Zwischenzeit Heinzelmännchen am Werk - wir danken unseren Ruderkindern und Uli.

Es war eine sehr schöne Tour.

Wir danken Bernd, Sieglinde und Frank für die umfangreiche Vorbereitung und Organisation und unseren umsichtigen Kraftfahrern für die sicheren Fahrten und die Geduld.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Fahrt Elbe abwärts von Magdeburg bis ...

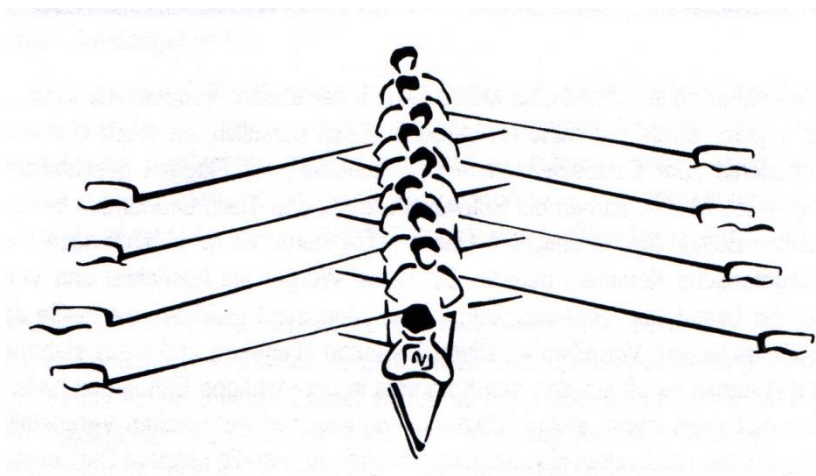
Lilo Müller

Jugendwanderfahrt 2017

Wie in jedem Jahr starteten wir unsere geliebte Wanderfahrt in der letzten Ferienwoche. Die geplante Strecke: Jessern, Beeskow, Briesen, Fürstenwalde, Erkner, Zernsdorf, Storkow. So starteten wir am Samstag um 11.30 Uhr vom Bootshaus aus, zum ersten Punkt.



In Jessern angekommen, luden wir sofort die Boote ab und schlugen sie an. Kaum hatten wir unsere Zimmer bezogen (wir durften in Betten schlafen) schnappten wir uns unsere Badesachen und sprangen ins erfrischende Wasser. Um 17.30 Uhr standen dann alle am Ufer und warteten gespannt auf Neptun und sein Gefolge.





Die Täuflinge freuten sich auch dieses Mal über ihre schönen Namen. Zum Schluss grillten wir noch zusammen mit unseren Eltern, bis wir dann um 22.00 Uhr erschöpft in die Betten fielen. So, wie fast jeden Morgen, wurden wir schon um 7.00 Uhr aus den Betten gerufen. Wir frühstückten gemütlich und starteten dann die erste Bootstour um 9.30 Uhr. Als wir dann schließlich um 15.30 in



Beeskow ankamen freuten wir uns riesig, denn wir durften wieder in Betten übernachten. Nachdem wir unsere Sachen in den Zimmern ordentlich verteilt hatten, bekamen wir etwas Taschengeld, um uns in der Stadt mit einem großen leckeren Eis zu belohnen. Wie am Tag

zuvor standen wir um 7.00 Uhr auf. Wir frühstückten, machten uns fertig und starteten unsere Tour um 10.00 Uhr. Gegen 16.00 Uhr kamen wir dann in Briesen an.



Diese Nacht zelteten wir. Also schlugen wir unsere Zelte auf. Da unsere Jugendtrainer sehr kreativ sind, stellten sie für uns ein Gemeinschaftsspiel zusammen. Wir mussten eine bestimmte Anzahl von Aufgaben in einer gewissen Zeit erledigen. (P.S.: Das haben wir auch geschafft!). Nachdem wir Abendbrot gegessen hatten, machten wir eine Nachtwanderung durch den Wald. Später saßen wir noch alle zusammen am Lagerfeuer, bis wir ausgepowert in unseren Zelten einschliefen. Nach dem "Ausschlafen" bis 8.00

Uhr aßen wir Frühstück und machten uns bereit. Mit zusammengepackten Zelten und vollen Bäuchen ging die Tour nach Fürstenwalde los. Nachdem wir die 16 km fleißig gerudert waren, kamen wir endlich an. Zum Abendbrot gab es eine tolle Überraschung. Mit Taschengeld bewaffnet, fuhren wir zu McDonald`s! Um 21.00 Uhr waren wir wieder im Fürstenwalder-Ruderclub, bis schließlich 22.30 Uhr Nachtruhe war. Am 5. Tag klingelte der Wecker schon um 6.00 Uhr. Nachdem wir gefrühstückt hatten, ging es weiter. Für diesen Tag lagen 35 km an. Als wir im Ruderclub von Erkner angekommen waren, sprangen wir gleich ins kühle Nass. Es gab wieder unser Leibgericht zum Abendbrot, Nudeln mit Tomatensoße. In großer Runde spielten wir am Abend noch Karten, bis wir dann 23.00 Uhr in unsere Schlafsäcke sprangen. Am nächsten Tag wachten wir um 8.00 Uhr auf, denn um 9.00 Uhr gab es Frühstück. Nach dem ausgewogenen Frühstück ging es wieder aufs Wasser. Leider erwischte uns kurz vor dem Ziel ein Regenschauer. Komplett nass trafen wir dann endlich in



Zernsdorf ein. Als der Regen dann etwas nachließ, schlugen wir unsere Zelte auf. Als wir mit dem Abendessen fertig waren spielten wir mit allen ein lustiges Gemeinschaftsspiel. Erschöpft vom ganzen Wörter suchen schliefen wir dann um 23.00 Uhr in unseren Zelten ein. Nun hatten wir leider unseren letzten Tag vor uns. Um 6.00 Uhr ging es raus aus den Zelten denn alles musste abgebaut werden. Am Frühstückstisch entschlossen die Eltern, die vorgesehene Strecke auf 17 km zu verkürzen. Als wir dann schließlich in

Blossin ankamen, ging es für uns ans Boote abschlagen. Mit beladenem Hänger und leeren Bäuchen veranstalteten wir noch ein kleines Resteessen. Gegen 16.00 Uhr kamen unsere Eltern und wir fuhren wieder nach Frankfurt (Oder) zurück.

Lieber Uli Eulenberger, liebe Eltern, liebe Helfer - Danke für die schöne und unvergessliche Wanderfahrt. Diese Fahrt war wieder mal ein tolles Erlebnis. Wir hatten sehr viel Spaß, sind gerudert, haben viel gesehen und viel gelacht.
DANKE!!!

Laura Adler, Hannah Schmidt

Rudertraining

Sind die Kinder endlich da
Super ist ja wunderbar
Schnell wir wollen jetzt beginnen
Ruderer und auch Ruderinnen

Hier die Schlüssel, Bootshalle auf
Schiebt auch gleich die Einerwagen raus
Die Skulls kommen an den Rand vom Steg
Dort liegen sie euch nicht im Weg

Nun kommt hier die Bootseinteilung
Schnell jetzt aber los, Beeilung
Setzt die Boote schön weit ein
Und fällt nicht an der Rolle rein

Ihr dahinten legt schon ab
Sonst wird das mit der Zeit zu knapp
Stimmt das Stemmbrett auch bei dir
Wo ist die Cox Box von euch Vieren

Die Zweier fahren erst noch runter
Das macht die müden wieder munter
Bei der Wende aufgepasst
Das ihr euch nicht vom Ponton erwischen lasst

Backbord hoch Steuerbord hebt ab
Ihr macht doch jetzt hier noch nicht schlapp
Ruhig nach vorne, Blatt gedreht
Egal von wo der Wind heut weht

Die Boote schaukeln hin und her
Hände auf eine Höhe ist doch nicht schwer
Konzentration und keine Schussligkeit
Der BW ist nicht mehr weit

So ich sag jetzt Backbord Wende
Diese Fahrt ist nun zu Ende
Trinkt einen Schluck und ruht euch aus
Wir fahren gleich zurück zum Haus

Im Oderarm noch einen Start
Den ihr auch bei dem Wettkampf fahrt
Beeilt euch bitte beim anlegen
Und helft euch dann beim Boote rausnehmen

Sind die Boote sauber und Weg gebracht
Wird die Bootshalle zugemacht
Bei der Auswertung hört gut zu
Ich wünsche absolute ruh

Jetzt noch eine Runde rennen
Den Weg werdet ihr ja alle kennen
Danach könnt ihr nach Hause gehen
Wir werden uns morgen Wiedersehen

Henriette Steinborn

Ronny Weigmann
Generalagent

Zurich Gruppe
Generalagentur
Gr.-Scharnstraße 27
15230 Frankfurt
Telefon 0335 504948
Mobil 0171 6444507
Fax 0335 5004031
weigmann@zuerich.de



Aufnahmeantrag
Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

		Jahresbeitrag
() als aktives Mitglied	> 18 Jahre	216,00 €
() als aktives Mitglied	< 18 Jahre	132,00 €
() als aktives Mitglied	ohne Bootsbenutzung	144,00 €
() als passives Mitglied		108,00 €
() als auswärtiges Mitglied		108,00 €
() als Student		150,00 €
() als Student	auswärtig	60,00 €
- bitte Zutreffendes ankreuzen -		
- Einschreibgebühren, inkl. 1 Vereinsshirt:		30,00 €
(einmalig) (gelten nicht für Studenten)	> 18 Jahre	25,00 €
(einmalig)	< 18 Jahre	
- Kredit- und Investitionsrücklage:	> 18 Jahre	60,00 € / Jahr
	< 18 Jahre	48,00 € / Jahr
	Studenten	42,00 € / Jahr

Ich versichere, dass ich Freischwimmer bin und die Satzung sowie die aktuelle Beitrags- und Kassenordnung erhalten habe.

Mit der elektronischen Speicherung meiner Daten bin ich einverstanden.

Vorname: _____ Name: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Tel. (dienstl.): _____ Tel. (privat): _____

E-Mail: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Datum eigenhändige Unterschrift

Zustimmung des gesetzlichen Vertreters

Preise für FRC- Vereinsbekleidung 2018

Jako Teamline Performance	Bestell-Nr.	Größe 128 - 164	Größe S - 3XL	Größe 34 - 44
Präsentations-Anzug	9897+6597	71,00 €	84,00 €	84,00 €
Präsentationsjacke	9897	45,00 €	53,00 €	53,00 €
Kapuzenjacke	6897	49,00 €	57,00 €	57,00 €
Polyesterjacke	9397	29,00 €	33,00 €	
Trainingsjacke	8797	37,00 €	45,00 €	
Allwetterjacke Performance	7497	45,00 €	53,00 €	
Allwetterjacke Profi	7407	ab Größe XS	53,00 €	bis 4XL
Präsentation- Hose	6597	28,00 €	32,00 €	32,00 €
Polyester- Hose lang	9297	20,00 €	23,00 €	
Trainingshose lang Activ	8495	25,00 €	29,00 €	
Trainingsshort 3/4 lang Activ	8395	23,00 €	26,50 €	
Trainingsshort kurz Activ	8595	19,00 €	23,00 €	
Short kurz	6297	17,50 €	20,00 €	20,00 €
Regenhose	7501	20,00 €	24,00 €	
ZipTop- Shirt	8697	40,00 €	44,00 €	
Sweat- Shirt	8897	36,00 €	40,00 €	
T-Shirt	6197	24,00 €	28,00 €	28,00 €
Polo- Shirt	6397	28,00 €	32,00 €	32,00 €

Bestellungen für Vereinsbekleidung und NewWave- Produkten mit genauer Angabe von Bekleidungsstück, Anzahl, Bestellnummer, Größe bitte schriftlich oder per Mail an:

Dirk Schacher, E-Mail: kielmx@t-online.de

Ebenso können weitere Produkte aus dem Jako-Katalog 2017 (einsehbar auch unter **www.jako.de** unter Katalog 2017) bestellt werden.

Wanderruderfahrt in der oberen Havel-Wasserstraße rund um den Wangnitzsee

Zeitraum: 16. August 2017 bis 20. August 2017

Die Tage am Wangnitzsee

16.08.17

Um 13:30 Uhr begann die Verladung im Vereinsbus und Aufladung der Ruderboote. Mike Petzold wurde als Bootsführer für die Lebus eingesetzt. Bootsführer der Odra wurde KaRsten Richter, in der Milan KarSten Schacher. In der Milan fuhr Micha als Steuermann und VL mit.

Am ersten Tag war nun eine Eingewöhnung in der Unterkunft angesagt. Da wir körperlich noch nicht viel geleistet hatten, gab es zum Abendessen Suppe (Soljanka).

Schon an diesem Abend passierte Merkwürdiges, Peter`s Rudersack war weg, samt Geld und Pillen, einfach nicht da. Nach langem hin und her und auch mit telefonischer Seelsorge stellte sich heraus, dass dieser verdammte Sack in Uli`s Auto war, in der Annahme das Auto fährt mit. Nachdem Peter nun auch noch seinen Schlafplatz nach filigraner Öffnung einer verschlossenen Tür durch Eggi`s geschickte Hände bekommen hatte, war der Tag gelaufen und alle gingen zufrieden ins Bett.

17.08.17

Frühstück bekamen wir in der anliegenden Gaststätte. Für entsprechende Nahrungsergänzungsmittel musste jeder selbst sorgen. Dabei kam es zu einem kleinen Unfall. Karl Ernst vergaß doch glatt auf den Beipackzettel zu schauen. Da stand eindeutig: Erst Brausetablette in Wasser auflösen und dann trinken. Er schluckte erst die Tablette und goss das Wasser hinterher. Aber als Physiker



Sonnenaufgang an unserer Unterkunft Ferienpark Wanglitzsee

dachte er bestimmt an den entstehenden Rückstoß während des Ruderns. Der könnte auch für zusätzlichen Antrieb sorgen.
Dann ging das Rudern los. Vor uns lag eine geplante Ruderstrecke von 28 km.

Vom Ferienpark Wangnitzsee bis nach Userin. Es ging die Havel stromauf nach Wesenberg, über die Schleuse Wesenberg und über den Woblitzsee. Dort gab es in einem Cafe' ein kleines Essen. Der Hunger hielt sich in Grenzen: Wir hatten erst 10 km hinter uns. Erfahrende Ruderer lehnten ein Essen eher ab, andere begnügten sich mit Heidelbeerkuchen oder mit einem Sandwich. Eventuelle Flüssigkeitsdefizite konnten aufgefüllt werden. Dann ging es weiter. Wir ruderten die Havel westlich stromauf, durchfuhren den Labussee. Dann ging es weiter in den Useriner See. Das Wetter schlug um. Es fing an, leicht zu regnen. Es ging immer dem VL hinterher. Im VL-Boot (Milan)



Mittagspause am Café am Woblitzsee

ruderten KarSten Schacher und Uli Haak. Am Ende des Sees wartete die Milan. Als alle in Rufweite waren, wurde verkündet, dass es wieder zurückgehen soll, denn der Anlandungssteg befindet sich am Anfang des Sees. Allgemeines Grollen.

Warum haben wir nicht gleich angelegt? Aha! Das Tagespensum von 28 km war noch nicht erfüllt, es sollten über 30 km erreicht werden. Ok!

Die Ruderboote lagerten wir dann gegen ein geringes Entgelt auf einem Privatgrundstück ab. Die Grundstücksbesitzerin stellte isotonische Getränke in Form von Bier zur Verfügung. Unsere Taxifahrer bewegten schon mal die erste Hälfte der Mannschaft mit unserem Vereinsbus Richtung Unterkunft. Die verbliebenen Ruderer trainierten dagegen ihre Arme mit Hilfe der Sportart „einarmiges Bierflaschenreißen“. Entsprechend belustigt kam diese Truppe dann 90 min später in unserer Unterkunft an.

Am Abend gab es eiweiß- und fetthaltige Nahrung. Dafür sorgten Kathrin und Wolfram. Mike garte dann über offener Glut die Nahrung durch. Am nächsten Tag müssen wir schließlich 44 km schaffen. 14 km mehr als heute. Die Norm sollte gesteigert werden. Als Flüssigkeitsausgleich gab es Bier und Wein.

Wir sangen dann noch so einige deutsche Volkslieder.

Der abendlich einsetzende Regen und die völlige Abgeschiedenheit (kein Netz) verängstigten irgendwann einen Teil unserer Truppe. Das Gerücht machte sich breit, dass es am nächsten Tag regnen sollte. Ein Gegenbeweis war nicht möglich. Die Gefahr drohte, dass die Norm des nächsten Tages nicht erreicht werden kann. Karl Ernst provozierte scherzhaft indem er seine Mannschaft als „verfressen, versoffen und stinkend faul“ betitelte. Irgendwann lenkte er dann aber ein und fragte noch in die Runde, ob nicht einer der jungen Spunde so ein „Wischgerät“¹ habe, mit dem man den Wetterbericht abrufen könne. Leider mussten die ‚jungen Spunde‘ passen. So ein „Wischgerät“¹ ohne Netzzugang ist für den Abruf des Wetterberichtes leider nicht tauglich. Die technisch versierten (Schalli und Eggi) stellten aber in kurzer Zeit eine digitale Verbindung über Satellit (Fernseher) zum deutschen Wetterdienst her und entschärften die Verunsicherung mit der Mitteilung, dass es am nächsten Tag doch nicht den ganzen Tag regnen soll. Regen wurde erst ab 13:00 Uhr angekündigt. Der Disput wurde beigelegt. Der nachfolgende Flüssigkeitsausgleich beförderte uns dann aber auch irgendwann ins Bett.

18.08.17

Es war ein frühes Aufstehen angesagt. Der größte Teil der Tagesnorm müsste bis 13:00 Uhr geschafft werden. Ein Rudern bei strömenden Regen würde die Moral der Truppe schädigen.

¹ offensichtlich meinte er ein Smartphone

Morgenwäsche: Es gab je 2 Waschbecken, 2 Klos und 2 Duschen. Vorschläge für einen Zeitenplan wurden aber verworfen. Es wird sich schon alles regeln! Es ging los! Das Wetter hielt sich. Kein Regen! Alle Ruderer wurden gemeinsam mit dem Vereinsbus und den Kleintaxis (Pkw) nach Userin gebracht. Es ging zurück über den Woblitzsee, Wesenberg, Ahrensberg, über den Finnowsee, die Havel weiter stromab in den PriPERTsee. Wir erreichten den Yachthafen PriPERTsee gegen 13:30 Uhr. Dort gab es reichlich Mittag. Der einsetzende Regen kam dann eine halbe Stunde später. Es schüttete wie aus Eimern. Der Regenradar auf dem „Wischgerät“ zeigte gegen 15:30 Uhr eine halbe Stunde Regenpause an. Der Vorschlag unsere Route zu kürzen und die halbe Stunde für die 8 km Rückfahrt zur Unterkunft zu nutzen, fand allgemeines Interesse, zumal die Mindesttagesnorm von 30 km auch bei Verkürzung der Route eingehalten wurde. Ursprünglich wollten wir ja noch bis zur Fleether Mühle rudern. So entschieden wir uns morgen die Tour bis zur Fleether Mühle zu rudern und die Boote dort zu verladen. Unser VL-Boot, die Milan, hatte auf der Rückfahrt natürlich keine Ruhe. Das Abendessen musste noch umgeplant werden. Die bestellten Schnitzel aus unserer Heimgaststätte wurden kurzer Hand vom nächsten Tag auf diesen Abend gelegt und das morgige Abendessen in die Fleether Mühle geplant. So machte die Mannschaft der Lebus noch eine lange Pause auf dem Wangnitzsee kurz vor Tagesschluss. Wir hatten einfach noch zu viele Getränke an Bord.

Nach dem Abendbrot, fühlten sich dann alle kugelrund. Mit Sicherheit gab es an diesem Tag eine positive Energiebilanz für unseren Körper. Es fehlten die ca. 12 km.

An diesem Tag ging Peters Odyssee weiter. Als Mike's und KaRsten's Boot noch in Ruhe und Ausdauer auf den Wangnitzsee den nächsten Regen abwartete, empfing uns unsere Herbergswirtin Katrin Ernst mit ernstem Gesicht und der Frage: „Wer hat das verschlossenen Zimmer aufgebrochen, sie muss es morgen vermieten.“ Wir sahen schon unsere Felle wegschwimmen und Peter sein Bett. Nach eifriger Diskussion und vielen Argumenten konnten wir sie von unserer Unschuld überzeugen. Peter bekam nun einen offiziellen Schlüssel zu seinem Zimmer.

19.8.17

Frühstück gab es um 8:45 Uhr. Vor uns lag das Tagespensum von knapp über 30 km. Die geplante Strecke verlief über den Wangnitzsee, den Priepertsee, weiter über die Strasener Schleuse, die Carnower Schleuse, den Labussee, Dollbeckgraben, Gobenowsee, den Drosenower Bach, über den Rätzsee, den Oberbeckgraben bis zur Fleether Mühle. -geplant!-

Den größten Teil der Strecke wollten wir nur mit kleiner Mittagspause im Boot wegrudern. In der ersten Schleuse Strasen kam es dann zu einem Unfall, zum Kentern. Eng gedrängt wurden wir in die Schleuse gestopft. Alle 3 Boote lagen dicht nebeneinander. Vor uns nur ein großes Motorboot, das die ganze Breite ausfüllte. Das Wasser stieg und stieg. Noch stiegen auch unsere Boote mit dem Wasser. Unser Kameramann Klaus holte seine Kamera raus, Gabi wollte gerade noch einen letzten Gruß per WhatsApp an ihre Lieben schicken. Dann ein Schrei: "Die Lebus neigt sich nach Steuerbord!" Panisch versuchten wir die Ursache zu finden. Keine Chance! Wir kippten um! Unsere Mädchen und auch Jungen brachen in Panik aus! Das zweite Boot, die Odra, kippte! Wir versuchten uns am Kiel festzuhalten, aber die Boote drehten sich wieder zurück, waren aber nun voller Wasser. Die Mannschaft kletterte über die Treppe in die rettende Freiheit. Dann Aufatmen. Es ist niemandem etwas passiert. Der Nachwelt sei gesagt: Die Boote Odra und Lebus gehen nicht unter. Der doppelte Boden der Odra und die Luftkammern der Lebus verhinderten das vollständige Sinken der Boote. Also begannen wir die vollgelaufenen Boote und die schwimmenden Gepäckstücke aus dem Schleusenbereich rauszuholen. Einsame Büchsen mit isotonischen Getränken trieben wie Gedenksteine im Wasser. Einige Rudersäcke hielten dicht, andere ließen das Wasser rein aber nicht mehr raus. Also teilten wir unsere letzten trockenen Sachen untereinander auf. Alle nassen Sachen hängten wir über einen angrenzenden Zaun. Der Landdienst gab uns moralische Unterstützung und nahm alle nassen Sachen an sich. Vom völlig in sich ruhenden Schleusenwärter bekamen wir 2 Eimer und begannen unsere Boote auszuschöpfen und sie wieder seetüchtig zu machen.

Insgesamt wurde die Kamera unseres Kameramannes allerdings auf Nimmerwiedersehen versenkt und ein „Wischgerät“ mit Internetzugang und andere Handys erlitten Defekte durch Wassereinbruch.

Dann ging es weiter in Richtung Kl. Pälitzsee. Wir benötigten eine Nervenpause. Als es sich die Mannschaft der Lebus bei diversen isotonischen Getränken und mit



Boote ausschöpfen hinter der Schleuse Strasen

Essensvorräten gemütlich machte, brach unser VL-Boot und die Odra bereits wieder auf. „Nicht schlimm“ dachten wir. An der Schleuse treffen wir uns wieder. Nachdem wir alles wieder zusammenpackten, ging es weiter Richtung Schleuse. Wir wunderten uns dann aber doch sehr, dass die anderen Boote nicht warteten. Wahrscheinlich schleusen die gerade und warten hinter der Schleuse! Hinter der Schleuse war auch niemand. Wie fühlten uns schon ganz allein gelassen. Also mussten wir uns ohne die anderen durchschlagen. Eine Karte hatten wir ja - nur keine „Wischgeräte“, die als Navigationsinstrument dienen könnten. So ruderten wir bis auf den nächsten See und suchten die Einfahrt in den Dollbeckgraben. Wir fanden die Einfahrt nicht! Wir umrundeten den ganzen See! Nichts! Wir fragten Paddler. Auch die kannten keine Einfahrt. Wir fragten andere Paddler wie der See heißt. Wir befanden uns auf dem Prebelower See. Hmm. Auf unserer Karte



Wäschetrocknen an der Schleuse Strasen

wurde der See nicht benannt. Unsere Mädchen mischten sich ein: „Vielleicht ist die Karte ungenau und die Einfahrt ist im nächsten See“. Daran glaubten wir doch nicht. Wir fragten die nächsten Paddler: „Sind euch 2 Ruderboote begegnet?“ - „Nein!“. Verdammt, jetzt studierten wir die Karte genauer. Der Prebelower See wird sicher bei Prebelow liegen. Und tatsächlich! Am Rand der Karte fanden wir Prebelow! Der Canower See hatte 2 Ausfahrten in 2 unterschiedliche Schleusen und wir haben natürlich die falsche erwischt! Ein trockenes Handy hatten wir noch an Bord. Nur leider meldete sich KarSten nicht. Das war die einzige Telefonnummer die Christiane auf ihrem Handy hatte. Na ja, wir hatten wieder die Orientierung und beschlossen eine Abkürzung ohne Bach und Graben zu nehmen, um den Zeitverlust wieder etwas wett zu machen. Mittlerweile machten sich aber auch unsere Ruderfreunde in den anderen Booten Sorgen um uns und klingelten unser einziges Bootshandy an. Wir gaben unsere Position durch und unser weiteres Vorhaben: Rettung nicht notwendig! Neuer Treffpunkt: Die Fleether Mühle. Übervorsichtig und mit ständiger Kontrolle der Navigation (unser Kameramann saß auf dem Steuersitz) erreichten wir dann die Fleether Mühle.

Dort haben unsere Taxifahrer bereits eine große Wäschespinne in Beschlag genommen, um alle unsere nassen Sachen aufzuhängen. Mittlerweile war auch schon alles trocken. Ein Auto war schon unterwegs, um den Vereinsbus und den Bootsanhänger zu holen. In der Zwischenzeit ließen wir es uns gut gehen. An der Fleether Mühle gab es einen großen Imbiss und einen Zeltplatz. Kurz vor Sonnenuntergang wurde die Verladung der Boote angeordnet. Dabei erwischten wir genau die halbe Stunde Regen am Tag. Als ob wir nicht schon genug von unten abbekommen hätten! Einige unserer Wanderruderer verkrümelten sich ins Trockene. Nun hatte auch noch der VL die Nase voll von der ganzen Flexibilität. Wenn die Verladung geplant ist, dann ist sie geplant! So läuft das hier! (naja, wir waren alle ein bisschen Müde und die Verladung musste vorangebracht werden, es wurde auch mal ein wenig lauter (1))

Am Abend hatten wir dann natürlich viel zu erzählen und vernichteten die letzten Getränke. Unter anderem berichtete Ulli aus dem VL-Boot: KarSten gab mir den Befehl: „Rudern 4 Prozent! Die Lebus kommt noch immer nicht. - wir sind noch immer zu schnell! 2 Prozent!“ (Hallo, aber nur weil wir schon einiges getrunken hatten wurde die Kraft in Prozent an diesem Abend angegeben(1)) Am nächsten Morgen ging es dann wieder Richtung Frankfurt.

(1)

Zu diesem Tag muss noch etwas gesagt werden. Es war erstaunlich wie schnell wir den Schrecken unseres Kenterns überwunden haben. Die Sonne half uns dabei, die Geldscheine, Handy, Rudersachen und andere Dinge wurden vorgetrocknet am Zaun und die gute Laune stieg wieder. Eines war noch bemerkenswert. Peter hat nun gerade offiziell seinen Zimmerschlüssel bekommen und nun lag er auf dem Grund der Schleuse...wie sollen wir das nur unserer Wirtin beibringen. Nachdem die Lebus eine längere Pause auf dem Pälitzsee machte, sind die anderen zwei Boote langsam weitergefahren und haben irgendwann das Rudern eingestellt, um zu warten. Aber die Lebus kam nicht und wir warteten und telefonierten nach der Durchquerung der Canower Schleuse (Micha hat sich da große Sorgen gemacht und auch schon mal Organisationtalent gezeigt). Für uns war es eine ganz angenehme Zeit, wir badeten im FKK-Bereich und wurden mit Keksen und Getränken von unseren Frauen versorgt. Danach ging es dann den geplanten Weg über den langen Rätzsee mit Gegenwind und ziemlich hohen Wellen bis zur Fleether Mühle.

Teilnehmer der Wanderruderfahrt waren:

Mannschaft der Lebus: Mike Pätzold, Egbert Matthus, Klaus Schallenberg, Gabi Böttcher, Christiane Müller



Mannschaft der Lebus

Mannschaft der Lebus

Mannschaft der Odra: KaRsten Richter, Karl Ernst Ehwald, Peter Schulz, Rita Bartocha, Gudrun Herzog



Mannschaft der Odra

Mannschaft der Odra

Mannschaft der Milan/VL-Boot: KarSten Schacher, Uli Haak, Micha Kunath

Landdienst: Kathrin Pätzold, Wolfram Bartocha

Lehrgang der DRJ in Berlin-Grünau

In der Woche vom 30. September - 07. Oktober 2017 fand der Ruderlehrgang der Deutschen Ruderjugend (DRJ) im Wassersportzentrum Berlin-Grünau statt. Ich wurde eingeladen daran teilzunehmen, da ich beim diesjährigen Bundeswettbewerb den zweiten Platz in meiner Altersklasse erreichte. Wir waren ca. 30 Jungen und Mädchen der Altersklassen 12 - 14 aus verschiedenen Bundesländern.

Als wir am Samstag anreisten wurden wir von den Betreuern der DRJ freundlich empfangen. Nachdem uns die Zimmer zugeteilt wurden, hatten wir Zeit uns gegenseitig kennenzulernen. In kleinen Spielen stellte jeder sich und seinen Ruderverein vor. Der Speisesaal war etwas weiter entfernt. Freudig spazierten wir somit dreimal täglich 1,5 km hin und nachdem Essen wieder zurück.

Am zweiten Tag standen wir bereits um 06:00 Uhr auf und begannen mit einem morgendlichen Waldlauf. An diesem Tag begleitete uns der erfolgreiche Ruderer Marcel Hacker. Er hielt einen Vortrag mit dem Schwerpunkt "Verhalten auf dem Wasser".

Anschließend gingen wir endlich Rudern. Das Training wurde auf Video aufgenommen. Abends wurden uns anhand der Videos Tipps gegeben, wie wir unsere Rudertechnik noch verbessern können. Der Abend endete mit einer Runde Gymnastik in der Sporthalle.

Der Montag war zwar kühl und regnerisch, trotzdem waren wir lange auf dem Wasser unterwegs. Im Vierer ruderten wir 14 km auf der Regattastrecke. Den anschließenden Vortrag über das "Rudertechnische Leitbild" fand ich sehr interessant und versuche ein paar Anregungen zukünftig umzusetzen. Wieder beendete eine Runde Sport den Tag.

Am Dienstag, dem "Tag der Deutschen Einheit" stand ein Ausflug nach Berlin auf dem Programm. Wir machten eine Bootstour auf der Spree und hatten danach auch noch etwas Zeit für eine eigene Erkundungstour durch die Stadt.

Der nächste Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück. Anschließend waren wir wieder als Vierer auf dem Wasser. Am Nachmittag hörten wir einen Vortrag über das Thema "Kinderschutz im Sport" und bereiteten uns auf die theoretische Prüfung für das "Rudersportfertigungsabzeichen" vor. Mit Sportspielen endete der Tag.

Eine Führung durch das Berliner Olympiastadion wartete am Donnerstagvormittag auf uns. Hier erfuhren wir viel über die Geschichte der Anlage und wie sie heute genutzt wird. Ich fand es sehr interessant, weil ich vorher noch nie da war.

Nach dem Mittagessen absolvierten wir den praktischen Teil der Prüfung für das Rudersportfertigungsabzeichen. Der Schwerpunkt lag dabei darauf, das Boot auch in schwierigen Situationen sicher zu steuern. Es war an diesem Tag sehr windig und alle waren abends froh, die Aufgabe gemeistert zu haben. Der schlimme Sturm an diesem Tag ersparte uns dann den Sport nach dem Abendessen. Keiner war enttäuscht.

Freitags nach dem Frühstück stand dann noch die theoretische Prüfung an. Ich habe diese erfolgreich bestanden und mich sehr darüber gefreut, habe aber auch gemerkt, dass ich mich besonders mit den Vorfahrtsregeln noch einmal intensiv beschäftigen muss.

Als Ausgleich nach den Anstrengungen hatten sich die Betreuer eine Überraschung für uns überlegt. Wieder war Berlin das Ziel unserer Reise. Rollstuhl-Basketball stand auf dem Programm. Nach einer kurzen Einweisung bildeten wir zwei Teams und das Spiel begann. Am Ende eines hart umkämpften Spiels hatte meine Mannschaft zwar verloren, aber es hat uns allen trotzdem großen Spaß gemacht. Sieger und Verlierer trafen sich anschließend bei McDonalds.

Als Highlight des Tages erlebten wir am Abend in der Mercedes-Benz-Arena das Basketballbundesligaspiel ALBA Berlin gegen Tübingen. Es war eine tolle Stimmung. ALBA gewann haushoch und wir haben den Sieg gefeiert.

Samstag war dann der Abreisetag. Auch wenn sich alle schon auf zu Hause freuten, fiel uns der Abschied trotzdem schwer.

Ich habe mir in der Woche in Berlin-Grünau viel neues Wissen angeeignet und viele interessante Leute kennengelernt. Ich werde die Zeit in guter Erinnerung behalten und hoffe noch einmal daran teilnehmen zu können.

Emma Birke
Oktober 2017



FASSADENKOMPETENZ

Frankfurt / Oder

Fon 03 36 06 / 70 694

Ein herzliches Danke an alle Spender und Förderer des FRC von 1882 e.V. im Jahre 2017

- **Frankfurter Industrie Service GmbH**
- **Ruderkamerad Jens Petasch**
- **Ruderkamerad/in Kerstin und Mathias Stein**
- **Ruderkameradin Sieglinde Tränkle**
- **Ruderkamerad/in Kerstin und Fred Miekley**
- **Frau Lieselotte Paech**
- **Ruderkameradin Lieselotte Müller**
- **Frau Heike Pudig**
- **Elektromaschinen Klähr Inhaber Matthias Bär**
- **Familie Heike Gottschalk**
- **Ruderkamerad Klaus Schallenberg**
- **Diamant und Vermessungstechnik Thomas Lipfert**
- **Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH**
- **Versorgungswerk des Handwerks Oderland e.V.**
- **Ruderkamerad/in Martina und Michael Schneider**
- **Ruderkamerad Dirk Schacher**
- **Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH**
- **Ruderkameradin Kerstin Stang**
- **City Car Autovermietung**
- **Ruderkamerad Dr. Frank Lorsch**
- **Herr Michael Hofmann**
- **Ruderkamerad Hans – Joachim Thiele**
- **IMD Labor Oderland GmbH; MVZ Ärztliches Labor Dr. Frank Berthold**
- **Ruderkamerad Dirk Schacher**
- **Ruderkamerad Ulrich Hummler**
- **Architektur und Ingenieurbüro LT Bernd Tränkle**
- **Ruderkamerad/in Rainer und Sabine Krabbe**
- **Ruderkamerad Prof. Dr. Gerhard Wolf**

Vorstand des Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren!!

Wie in jedem Jahr, so können wir auch **2018** wieder einigen Mitgliedern zu ihren persönlichen Jubiläen gratulieren. Dies sind im Einzelnen:

90. Geburtstag	Horst Büring	(August)
80. Geburtstag	Gudrun Herzog	(März)
	Werner Block	(Mai)
	Peter Schulz	(Juni)
	Hannelore Köhnen	(Dezember)
	Karl Ernst Ehwald	(Dezember)
75. Geburtstag	Dr. Michael Kunath	(Dezember)
70. Geburtstag	Sabine Krabbe	(September)
65. Geburtstag	Bernd Krüger	(Februar)
60. Geburtstag	Martina Schneider	(März)
55. Geburtstag	Thomas Köhnen	(Mai)
50. Geburtstag	Prof. Sven Husmann	(Februar)
	Jens-Uwe Curth	(Februar)



Ebenfalls Jubiläen sind bei den Mitgliedschaften zu verzeichnen:

50 Jahre **Dr. Michael Kunath**
Michael Schneider
Axel Paech
Frank Popiela
Hartmut Purps

45 Jahre **Sabine Krabbe**

25 Jahre **Dr. Rolf Doehl**

20 Jahre **Karsten Richter**
Michael Tränkle
Gerd Petasch
Karl Ernst Ehwald

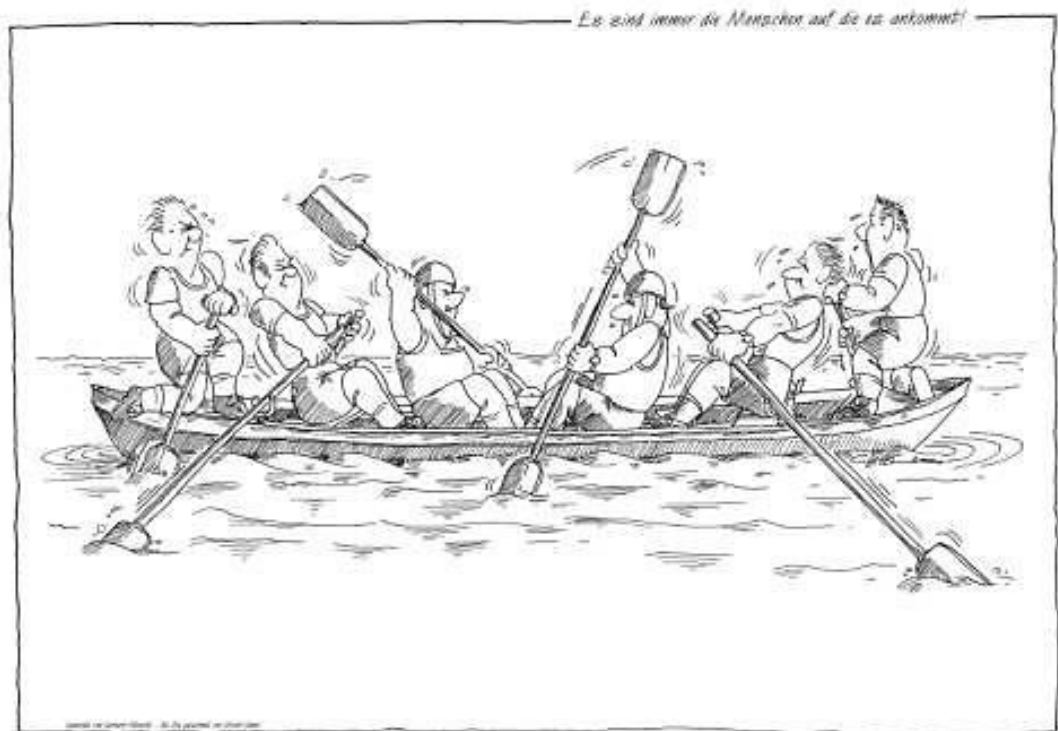
15 Jahre **Florian Curth**
Jens Ignatius
Gudrun Herzog
Jürgen Drews
Mayra Herzberg



Der Frankfurter Ruder – Club von 1882 e.V.

begrüßt seine neuen Mitglieder

Leitschak	Lilli	Jahrgang 2008
Jungk	Niels	Jahrgang 2006
Teumner	Emilia-Sophie	Jahrgang 2009
Michael	Vivien	Jahrgang 2007
Deistung	Melina	Jahrgang 2005
Genz	Asina	Jahrgang 2007
Szurka	Maja	Jahrgang 2005
Trietz	Markus	Jahrgang 1973
Reschke	Anja	Jahrgang 1987
Hofmann	Michael	Jahrgang 1967
Schörnig	Aljoscha	Jahrgang 1995
Delf	Adrian Xaver	Jahrgang 2007
Sostaric	Elise Adele	Jahrgang 2008
Baum	Emma	Jahrgang 2006



Frankfurter Originale – Ein Bier von hier!



Frankfurter Brauhaus GmbH

Lebuser Chaussee 3

D - 15234 Frankfurt (Oder)

Fon: +49 (0)335 661 - 967

Fax: +49 (0)335 661 - 914

Email: kontakt@frankfurter-brauhaus.de



Kilometerleistungen 2017

Männer (ab 300 km)

Platz	Name	Kilo- meter	Fahr- ten
1	Schacher, Karsten	2.523	83
2	Miekley, Fred	1.548	94
3	Tränkle, Bernd	1.261	67
4	Gränzer, Karsten	1.243	44
5	Schneider, Michael	1.196	57
6	Grzonka, Luis	1.005	69
7	Bargenda, Hagen	927	52
8	Popiela, Frank	788	43
9	Richter, Karsten	764	36
10	Möller, Bodo	729	60
11	Weigmann, Willy	727	50
12	Thiele, Hans-Joachim	702	46
13	König, Wenzel	693	82
14	Berge, Danilo	622	38
15	Haak, Ulrich	612	34
16	Manegold, Malte	599	73
17	Trietz, Nils	554	71
18	Steinbach, Florian	546	59
19	Zeiger, Ulf	536	27
22	Drews, Jürgen	476	35
23	Büring, Jens	462	18
24	Fischer, Kai	457	7
25	Luther, Julian	425	28
26	Weissgerber, Jörg	424	25
27	Schulz, Peter	424	26
28	Lorsch, Frank	381	22
29	Schacher, Dirk	353	32
30	Streblau, Peter	349	20
31	Trietz, Markus	325	23

Frauen (ab 300 km)

Platz	Name	Kilo- meter	Fahr- ten
1	Miekley, Kerstin	1.155	75
2	Müller, Christiane	910	59
3	Böttcher, Gabi	858	52
4	Tränkle, Sieglinde	787	50
5	Birke, Emma	735	72
6	Stang, Kerstin	724	55
7	Schneider, Martina	614	33
8	Rierner, Flora	601	77
9	Herzog, Gudrun	578	33
10	Kleinke, Melina	567	69
11	Schmidt, Hannah	529	37
12	Hofmann, Luisa	526	58
13	Jocksch, Heike	494	40
14	Müller, Lieselotte	414	26
15	Kriegel, Marie	410	29
16	Steinborn, Henriette	406	44
17	Adler, Laura	398	26
18	Gliesche, Leoni-Fine	319	40
19	Birke, Greta	310	37



**Am Erlengrund 19
15234 Frankfurt / O.**

**Tel.: 0335 / 400 37 92
Fax. 0335 / 400 37 94**

Trainings- und Wettkampfplan 2018

Datum	Ort	Regatta / Wettkampf
11.01.	Frankfurt (Oder)	Neujahrsbowling
20.01.	FRC	2. Vereinsmeisterschaft Ergometerrudern
26.01.	Slubice	Eislaufen
05.02. - 10.02.	FRC	Trainingslager
03.03.	Schwedt	Offene Brandenburgische LM im Ergometerrudern
24.03.	FRC	Anrudern
26.03. - 06.04.	FRC	Trainingslager
14.04.	Fürstenwalde	Langstreckenregatta
21.04. - 22.04.	Berlin-Grünau	Frühregatta
19.05. - 20.05.	Rüdersdorf	Frühjahrsregatta
26.05.	Brandenburg	Kinderregatta des RCHB
02.06. - 03.06.	Hamburg	2. Int. DRV Junioren Regatta
09.06. - 10.06.	Werder	Qualifikation zum Bundeswettbewerb
16.06.	FRC	Ganztagstraining DJM- und BW-Teilnehmer
23.06.	FRC	Ganztagstraining BW-Teilnehmer
21.06. - 24.06.	Köln	Deutsche Meisterschaften U23/U19/U17
28.06. - 01.07.	München	Bundeswettbewerb
30.06. - 01.07.	Brandenburg	Kinder -u. Jugendsportspiele
11.08. - 17.08.	Auf der Oder	Kinder- und Jugendwanderfahrt
25.08. - 26.08.	Jessern	Trainings-Wochenende
08.09. - 09.09.	Werder	Havel- Ruderregatta
15.09.	Frankfurt (Oder)	33. Frankfurter Rudermarathon
22.09.- 23.09.	Brandenburg	Landesmeisterschaften
13.10.	FRC	Abrudern u. Saisonabschlussfeier
10.11.	Berlin	Langstreckenregatta Hohenzollernkanal
11.11.	Potsdam	Athletikwettkampf
07.12.	FRC	Plätzchen backen
08.12.	FRC	Nikolausrudern / Blasen und Singen im BH
13.12.	Frankfurt (Oder)	Kinder- u. Jugendbowling
15.12.	Cottbus	Ergometerrudern
15.12.	Berlin	Ergometerrudern
19.01.19	FRC	3. Vereinsmeisterschaft Ergometerrudern

<i>Haus- und Stegdienst 2018</i>		
Woche (KW)	Dienstbeginn	Name
01. – 02.	03.01.	B. Jocksch, W. Weigmann, L. Grzonka , W. König (nur Reinigung)
03. – 04.	17.01.	U. Eulenberger, J. Luther, F. Steinbach T. Thunert (nur Reinigung)
05. – 06.	31.01.	M. Kunath, K. Schallenberg
07. – 08.	14.02.	J. Weißgerber, B. Tränkle
09. – 10.	28.02.	S. Gallas, F. Lorsch
11. – 12.	14.03.	M. Karge, D. Berge, D. Schacher
13. – 14.	28.03.	E. Matthus, B. Krüger
15. – 16.	11.04.	H-J. Thiele, B. Möller
17. – 18.	25.04.	M. Schneider, B. Tränkle
19. – 20.	09.05.	F. Popiela, U. Zeiger
21. – 22.	23.05.	J. Drews, P. Streblau
23. – 24.	06.06.	K. Richter, M. Karge
25. – 26.	20.06.	U. Haak, J. Büring
27. – 28.	04.07.	E. Matthus, B. Krüger
29. – 30.	18.07.	M. Hofmann, D. Berge, D. Schacher
31. – 32.	01.08.	H-J. Thiele, B. Möller
33. – 34.	15.08.	H. Bargenda, A. Paech
35. – 36.	29.08.	S. Gallas, F. Lorsch
37. – 38.	12.09.	M. Kunath, K. Schallenberg
39. – 40.	26.09.	U. Haak, J. Büring
41. – 42.	10.10.	K. Richter, M. Hofmann
43. – 44.	24.10.	J. Weißgerber, M. Schneider
45. – 46.	07.11.	J. Drews, P. Streblau
47. – 48.	21.11.	F. Popiela, U. Zeiger
49. – 50.	05.12.	H. Bargenda, A. Paech
51. – 52.	19.12.	B. Jocksch, W. Weigmann, W. König L. Grzonka (nur Reinigung)
01.-02.2019	02.01.19	U. Eulenberger, J. Luther, F. Steinbach T. Thunert (nur Reinigung)
Änderungswünsche sind selbständig mit dem Vorgänger/Nachfolger abzustimmen.		

Zwischen den Jahren



Im November findet an der Sportschule Potsdam der Athletik Test der 12–14-jährigen Sportler statt. In diesem Jahr nahmen über 100 Ruderer und Ruderinnen aus Brandenburg teil. Der Verein nahm an diesem Wettkampf mit 8 Sportlern teil. Hier werden von den Ruderern 6 allgemeine Sportdisziplinen abverlangt und nach einem Punktesystem bewertet. Die Mädchen und Jungen starten zu diesem Zeitpunkt schon in der Altersklasse die für sie im Jahr 2018 zutreffend ist. Die Disziplinen sind der 1.500 m Lauf, Schrägklimmzüge, Dreisprung, Gewandheitslauf, Japan-Test, Seil springen und Medizinball Weitstoßen. Bei den 14-jährigen Mädchen konnte sich Emma Birke einen 3. Platz erkämpfen und ihr Trainingspartner Wenzel König belegte einen 4. Platz. In dieser Altersklasse hängen die Trauben sehr hoch, da die Sportschüler aus Potsdam mit einem großen Teilnehmerfeld vertreten sind. Eine Altersklasse jünger gingen unsere drei leichtgewichtigen Mädchen an den Start. Für eine große Überraschung sorgte Maja Szurka. Sie rudert erst ein knappes Jahr im Verein und belegte im Teilnehmerfeld von 22 Starterinnen einen hervorragenden 2. Platz. Den 3. Platz in dieser Altersklasse belegte ihre Vereinskameradin Melina Kleinke und einen 11. Platz sicherte sich Flora Riemer. Bei den Jungen ging unser Steuermann Nils Ryszard Trietz an den Start und konnte den 23. Platz erkämpfen. Bei den Jüngsten stellte sich Greta Birke einem Teilnehmerfeld von 14 Starterinnen und Til Schacher hatte es mit 25 „Gegnern“ aufzunehmen. Beide konnten den 1. Platz erkämpfen. Zwei „heiße Eisen“ konnten leider Verletzungsbedingt nicht

mit an den Start gehen, Malte Manegold (13) und Luca Steinhorst (12). Die sehr guten Ergebnisse, von 8 Startern standen 5 auf den Podestplätzen, lässt doch für die kommende Saison hoffen. Dieser Wettkampf dient auch gleichzeitig dazu die D-Kader (förderfähige Sportler) für das kommende Jahr zu ermitteln. Hierzu werden zu den Punkten aus den Athletik Disziplinen noch Punkte aus ruderspezifischen Bewertungen (Größe, Armspannweite und Sitzhöhe) hinzugezogen. Ihren D-Kader Status aus dem Jahr 2017 konnten Emma und Wenzel verteidigen und für das Jahr 2018 wurde Maja, Melina, Greta und Til zu D-Kadern ernannt. Hierzu unseren Glückwunsch.



Traditionell findet vor der Nikolaus Ausfahrt das Plätzchen backen statt. So trafen sich Freitagnachmittag ca. 15 Kinder und Jugendliche unterstützt von einigen Frauen aus dem Verein um unzählige bunt dekorierte Plätzchen herzustellen. Wie in jedem Jahr müssen auch die Herde aus der Nachbarschaft mit angeheizt werden, um die Mengen zu bewältigen. Die Mengen an Plätzchen erwecken den Eindruck, das reicht bis ins nächste Jahr. Das Nikolaus rudern war in diesem Jahr so gut besucht (1 Achter, 4 Vierer und 1 Zweier), dass alle die nicht dabei waren, am Vereinsmittwoch nur noch in die leeren Keksdosen blicken konnten.

Im Dezember startet die Ergometer Wettkampfsaison.

Am 2. Adventswochenende findet im Kuppelsaal in Berlin der erste Vergleich der ab 15-jährigen statt. Leider konnte sich kein Sportler unseres Vereins zu einer Teilnahme durchringen. Am 3. Advent können dann alle Altersklassen am Ergo-Cup in Cottbus an den Start gehen. 10 Sportler unseres Vereins gingen an den Start. Bei den Jüngeren (10-13 Jahre) sind die Teilnehmerfelder relativ groß, da in Cottbus der erste Ergometer Wettkampf für diese Altersklasse stattfindet.



Bei den 11-jährigen Jungen belegte Adrian Delf bei seinem ersten Wettkampf den 6. Platz. Seine gleichaltrige Vereinskameradin Leoni-Fine Gliesche erkämpfte sich in einem packenden 500 m Rennen einen 2. Platz und Vivien Michael wurde hier 4. Bei den 13-jährigen Mädchen ging Maja Szurka bis an ihre Leistungsgrenze und verausgabte sich so sehr, dass sie für das abschließende Mannschaftsrennen nicht mehr an den Start gehen konnte. Dieser Kampfgeist wurde aber mit einem tollen 2. Platz belohnt. Nils Ryszard Trietz

belegte in derselben Altersklasse den 4. Platz. Emma Birke und Wenzel König war der 1. Platz bei den 14-jährigen nicht zu nehmen. Unsere drei B-Junioren/in (Luis Grzonka, Luisa Hofmann und Florian Steinbach) schlugen sich achtbar und belegten jeweils den 3. Platz. Diese Platzierung lässt sich immer etwas schwer einordnen, da viele Sportler die in Berlin an den Start gegangen sind, in Cottbus nicht dabei sind. Der Höhepunkt in Cottbus ist das abschließende Mannschaftsrennen. Da nicht alle Vereine ein volles Team (11 Sportler) stellen können wird sich untereinander geholfen. Unser Team verstärkten drei Sportler aus Rüdersdorf. Jeder Mannschaft steht es frei in welcher Reihenfolge die Ruderer/in an den Start gehen. Jeder Ruderer muss 1 Minute rudern dann wird gewechselt, die Mannschaft die am Ende die größte Distanz zurückgelegt hat ist Sieger. Wir entschieden uns diesmal unsere Jüngsten zuerst in das Rennen zu schicken. Alle anderen Vereine starteten mit ihren Ältesten. Nach 2 Startern hatten wir Mühe uns noch auf der virtuellen Streckenübersicht zu finden. Aber die „Taktik“ zum Ende des Rennens noch mal zuzusetzen sollte aufgehen. Bei ohrenbetäubendem Lärm schob sich das Feld immer enger zusammen. So lautete der knappe Zieleinlauf Frankfurt/Rüdersdorf 2.871 m vor Cottbus/Rüdersdorf (verstärkt durch Florian) 2.870 m und Werder (verstärkt durch Vivien) 2.859 m.

Im Winter ist Training ohne Wassereinheit unvorstellbar. Wenn wir schon nicht rudern können müssen Alternativen her. Warum nicht mal das Training auf dem gefrorenen Nass durchführen.



Vor drei Jahren das erste Mal ausprobiert und für sehr gut befunden. In diesem Winter geht es also dreimal ins Eislaufstadion nach Slubice. In der Zeit von 15:00 – 16:30 Uhr haben wir die Eislauffläche fast für uns alleine. Der Spaß

steht im Vordergrund. Der ein oder andere merkt das es doch ganz schön anstrengend ist. Sind das nun mehr Kilometer wie 2-3 Runden Anger? Das bleibt aber Trainergeheimnis.

Zum Ende möchten wir Trainer uns bei allen Eltern und Unterstützern für die Hilfe bei Wettkämpfen, Trainingsmaßnahmen und der Ferienfahrt bedanken. Ohne Ihre Hilfe wäre so eine abwechslungsreiche Saison nicht machbar.

Ulrich Eulenberger



Terminplan 2018

Monat	Datum	Ereignis	Ort	Ansprech-Partner
Jan	01.	Eierfahrt	FRC	Wanderruderwart
	11.	Neujahrsbowling	Frankfurt (Oder)	Trainer
	20.	2. Vereinsm. Ergorudern	FRC	D. Schacher
	26.	Eislaufen	Slubice	Trainer
Feb		Winterferien (Sa 03.02. - So 11.02.)		
	05. - 10.	Trainingslager	FRC	Trainer
	28.	Jahreshauptversammlung	Vereinshaus	Vorstand
März	03.	Offene BB LM Ergometer	Schwedt	Trainer
	17.	Frühjahrsputz	FRC	B. Tränkle
		Osterferien (Sa 24.03. - So. 08.04)		
	24.	Anrudern	FRC	Wanderruderwart
	26.03. - 06.04	Trainingslager	FRC	Trainer
	30.	Ostereierfahrt	FRC	Wanderruderwart
April	14.	Langstreckenregatta	Fürstenwalde	Trainer/FES
	21. - 22.	Frühregatta	Blm.-Grünau	Trainer
	28.04. - 01.05.	Spree-Dahme-Umfahrt	Spree/Dahme	B. Ziller
	30.	Ausbildg. Studentenrudern	FRC	B.Tränkle/F.Miekley
Mai	10. - 13.	Radtour auf den Brocken	JHB Braunlage	F. Miekley
	19. - 20.	Frühjahrsregatta	Rüdersdorf	Trainer
	25. - 27.	Landeswanderrudertreffen	Stralsund	Wanderruderwart
	26.	Kinderregatta RCHB	Brandenburg	Trainer
Juni	02. - 03.	2. Int. DRV-Jun.-Regatta	Hamburg	Trainer
	09.	Müggelsee-Achter-Regatta.	Berlin	Wanderruderwart
	09. - 10.	BW-Qualifikation	Werder	Trainer
	16.	Staffelrudern	Hamburg	Wanderruderwart
	16.	Training DJM u. BW-T.	FRC	Trainer
	20.	50. Jahre Neugründung / Sommersonnenwende	FRC	Vorstand
	23.	Ganztagstraining BW Teilnehmer	FRC	Trainer
	20. - 24.	Seniorenwanderfahrt	Lychen	M. Kunath
	21. - 24.	Deutsche Meisterschaften U23/U19/U17	Köln	Trainer
	28.06. - 01.07.	Bundeswettbewerb	München	Trainer
	30.06. - 01.07.	Kinder- und Jugendsportspiele	Brandenburg	Trainer

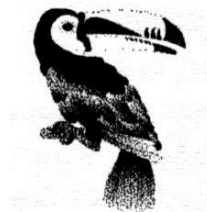
Monat	Datum	Ereignis	Ort	Ansprech-Partner
Juli		Sommerferien (Do 05.07. - So 19.08.)		
	25. - 29.	Elbewanderfahrt Magdeburg - Havelberg	Tangermünde	B. Tränkle
	28.07. - 02.08.	Ratzdorf - Werbelinsee	Oderfahrt	
Aug.	04.	Kirchbootfahrt	Rüdersdorf	Wanderruderwart
	11. - 17.	Kinder- und Jugendwanderfahrt	Oder	Trainer
	24. - 26.	Hiddenseefahrt (Einladungsfahrt)	Schaprode o. Witte	Ma. Schneider
	25. - 26.	Trainings-Wochenende	Jessern	Trainer
Sept.	01. - 02.	Herculesfahrt	Eisenhüttenstadt	Mi. Schneider
	08. - 09.	Havel-Ruderregatta	Werder	Trainer
	15.	33. Rudermarathon	Frankfurt (Oder)	Vorstand
	22. - 23.	Landesmeisterschaften Brandenburg		Trainer
		Herbstferien (Sa 20.10. - So.04.11.)		
	30.	Rund um den Wannsee	Berlin	Wanderruderwart
Okt.	05. - 07.	Dänemarkfahrer- Treffen	Frankfurt (Oder)	Ma. Schneider
	07.	Triathlon	Frankfurt (Oder)	Erhard Schulze
	13.	Abrudern u. Saisonabschlussfeier	FRC	Wanderruderwart
	20.	Herbstputz	FRC	B. Tränkle
	27.	Elbe-Pokal Langstrecke	Dresden/Elbe	Trainer/FES
Nov.	10.	Langstreckenregatta Hohenzollernkanal	Berlin	Trainer
	11.	Athletikwettkampf	Potsdam	Trainer
	23.	Getränkeverkostung	Vereinshaus	S. Tränkle
Dez.	07.	Plätzchen backen	Vereinshaus	K. Miekley
	08.	Nikolausrudern /Blasen und Singen im BH	FRC	Wanderruderwart
	13.	Kinder- u. Jugend Bowlen	Frankfurt (Oder)	Trainer
	15.	Ergometerwettkampf	Cottbus	Trainer
	15.	Ergometerwettkampf	Berlin	Trainer
	21.	Skat- / Rommè-Turnier	Vereinshaus	P. Streblau
	26.	Frühschoppen / Terminplanung 2019	Vereinshaus	Wanderruderwart/ Vorstand
	31.	Silvesterparty	Vereinshaus	Miekleys
	19.01.2019	3. Vereinsmeisterschaft Ergometerrudern	FRC	D. Schacher

Was erwartet Sie bei uns im

Hotel & Restaurant

„Zur Alten Oder“

Herzlich willkommen

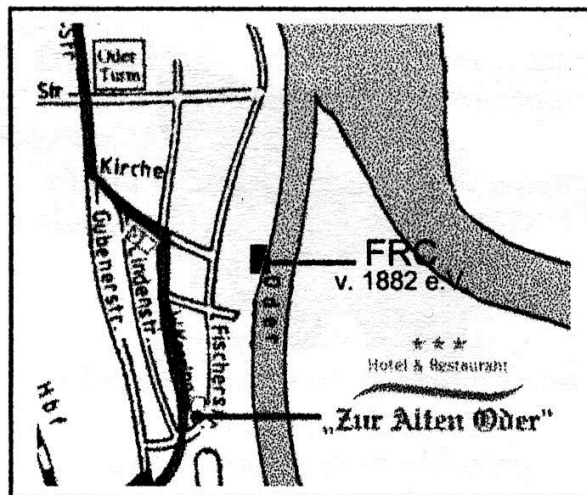


von uns und unserem

Beo

Lassen Sie sich von der unterschiedlichen Gestaltung unser Zimmer überraschen und genießen Sie die von Ruderern so sehr geschätzte, **familiäre Atmosphäre** unseres Hotels.

Verbringen Sie **gesellige Abende** in unserem Restaurant oder an der Bar mit dem besonderen oder spazieren die Parkanlagen Stadtzentrum.



maritimen Flair
Sie einfach durch
zum nahegelegenen

Wir erwarten Sie, liebe Ruderfreunde, ganz in der **Nähe vom Bootshaus** des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 e.V. (ca. 400 m).

Hotel & Restaurant „Zur Alten Oder“ • Fischerstraße 32 •

15230 Frankfurt (Oder) • Tel.: (03 35) 55 62 20 Fax: (03 35) 55 62 22 8

E-Mail: Info@ZurAltenOder.de Internet: <http://www.zuraltenoder.de/>



Vorankündigung

Anrudern 2018

Termin: **Samstag, 24. März 2018**

Beginn: **10:00 Uhr**

Es wird gebeten, die für den FRC übliche Vereinskleidung zu tragen.



Ablauf:

- **Ansprache des Vorsitzenden**
- **Auszeichnungen**
- **Ausfahrt**
- **Kaffeeimbiss und Lagerfeuer**



Mitglieder, Sponsoren, Nachbarn und Eltern sind herzlich eingeladen!





www.s-os.de

Sparkassen-Finanzkonzept
Anlegen Finanzieren Bausparen Versichern

Kurzer Finanz-Check jetzt und sicher in die Zukunft starten.

Geld fürs Leben: mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.



LBS
Lebensversicherung



Deka
Investmentfonds



FEUERSOZietät



Sparkasse
Oder-Spree

Starten Sie jetzt in die Zukunft. Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Sparkassengeschäftsstelle vor Ort oder im Internet unter www.s-os.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Oder-Spree.